

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.



Zernez Da l'on 2015 es gnüda fundada la Grischa Care AG Zernez chi procura culla Pratcha Zernez pel provedimaint medicinic in cumün. In schner cumainzan duos doctoressas in quella pratcha. **Pagina 11**

Video Game Die Engadiner Musikerin Bibi Vaplan ist immer wieder für eine Überraschung gut. Nach einer Popcorn-Oper vor zwei Jahren erscheint nun ein Video Game – auf Vallader. **Seite 24**

Nicht alles dreht sich um das runde Leder



Sich auf den Fussball konzentrieren im Wissen um die Hintergründe im Gastgeberland? Nicht einfach.

Foto: www.shutterstock.com/kovop58

Katar ist weit weg vom Engadin. Trotzdem wird die am Sonntag beginnende Fussball-WM auch hier ein Thema sein. Nicht nur aus sportlicher Sicht.

RETO STIFEL

Für einmal sind die Fussball-Muffel im Vorteil, wenn am kommenden Sonntag

in Katar zur Weltmeisterschaft angepfiffen wird. Sie schauen aus Prinzip keinen Fussball, also können sie sich im Fernsehen getrost dem Tatort widmen. Nur so einfach ist es nicht. Diese Weltmeisterschaft wird seit ihrer Vergabe so kontrovers diskutiert wie kein anderer Grossanlass zuvor. Zu Recht. Eine vermutlich gekaufte Wahl, katastrophale Zustände auf den Baustellen, Menschenrechte, die mit Füßen getreten werden, hingeklotzte Stadien, die nach

dem Anlass kaum mehr gebraucht werden: Irgendwie will da die Lust auf Fussball nicht aufkommen. Obwohl: Sportanlässe und Katar – das ist nichts Neues. Roger Federer hat dort schon Tennis gespielt, Max Verstappen mit seinem Formel-1-Boliden Runden gedreht, und, und, und. Das aber hat kaum jemanden gestört.

«Die Wahl war auch eine persönliche Niederlage für mich», das sagt Ex-FIFA-Präsident Sepp Blatter im Interview mit

der EP/PL in der heutigen Ausgabe zur WM-Vergabe 2010 nach Katar. Er habe es damals nicht geschafft, sein Exekutiv-Komitee bis zum Schluss zusammenzuhalten, um gemeinsam zu beschliessen, 2018 die WM nach Russland und 2022 an die USA zu vergeben. Die Redaktion der EP/PL hat sich mit der WM befasst und sich Gedanken gemacht, ob es opportun ist, sich auf den sportlichen Teil der WM zu freuen.

Seiten 3, 6 und 7

Eisschmelze schwarz auf weiss

Forstdienste messen Jahr für Jahr die Längenveränderungen von über 100 Schweizer Gletschern. Vier davon vermisst Gian Andri Godly im Oberengadin. Die EP/PL durfte ihn auf den Tschiervagletscher begleiten und staunte.

JON DUSCHLETTA

Der Forstingenieur und Gebirgstopograph Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918) steht am Anfang dieser Geschichte. Unter seiner Leitung nämlich initiierte das eidgenössische Oberforstinspektorat 1893 jährliche Gletscherbeobachtungen und nahm die Vermessung der Gletscher auf.

Auch heute noch obliegt diese Aufgabe den kantonalen Forstdiensten, wie die EP/PL-Korrespondentin Stefanie Wick Widmer unlängst bei einer Vermessungstour auf dem Tschiervagletscher mit dem Regionalforst-Ingenieur Gian Andri Godly erfuhr. Sie staunte aber vorab der GPS-basierten Zahlen wegen: So hat sich die Gletscherzunge des Tschiervagletschers in den letzten 88 Jahren um 1865 Meter zurückgezogen, über 21 Meter pro Jahr. Und alleine in den letzten beiden Messjahren ist der Gletscher sogar um gut 50 Meter geschrumpft.

Doch damit nicht genug. Auch die Gletscherzungen des Morteratsch- und La-Sella-Gletschers haben sich massiv zurückgezogen. Beide sogar noch stärker als der Tschiervagletscher, wie die Reportage exklusiv aufzeigt. **Seite 5**

Die Studie, die kaum jemand kannte

Reithalle An der Informationsveranstaltung zur Reithallen-Abstimmung letzte Woche wurden Zahlen aus einer

Wertschöpfungsstudie präsentiert, die nicht einmal dem Gemeinderat bekannt waren. Die unter anderem vom früheren Direktor von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid, mitverfasste Experteneinschätzung, sieht in der Reithalle grosses Potenzial. Warum aber wurde das Papier erst jetzt öffentlich? Die EP hat nachgefragt. (rs) **Seite 13**

Scuol Ils vaschins da Scuol han decis unanimamaing in mardi saira da vulair perseguir il proget da fotovoltaica suot il Piz Champatsch chi'd es gnü preschantà dals rapreschantants da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE). Quist proget prevezza da prodüer energia solara per fin 30000 chasadas. Cun quai ha il cumün da vaschins dat ün cler signal a

favur d'ün parc solar, uschè cha'l proget po cuntinuar cun gronds pass. Previs esa nempe, da tour in funcziun l'implant solar – almain parzialmaing – fingià da l'on 2025. Quai es eir üna da las premissas per pudair profitar da la nouva ledscha federala chi promovua tals indrizs. Uossa dess gnir infuormada eir la populaziun da Scuol. (nba) **Pagina 9**

Jubiläumskonzert

Pontresina 1986 wurde das Sängersen-semble «Las Lodolas» gegründet. Der Männerchor unter der Leitung von Werner Steidle gibt am kommenden Wochenende im Rondo sein Jubiläumskonzert. Gleich zweimal wird er zusammen mit einem Instrumental-Ensemble sein Programm «Cantemus» zum Besten geben. (mcj) **Seite 15**



Gemeinsam gegen häusliche Gewalt

Koordinationsstelle Häusliche Gewalt
Post da coordinaziun violenza a chasa
Servizio di coordinamento violenza domestica

SCHAU HIN!

Aktionstage
Häusliche Gewalt
«Femizid»
25.11. – 10.12.22





Sils / Segl

**Einladung zur 4. Gemeindeversammlung
von Donnerstag, 1. Dezember 2022, 20.00 Uhr
im Schulhaus Champsegl**

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. September 2022
- Ermächtigung zum Abschluss eines Baurechtsvertrages mit der Genossenschaft «Cooperativa Lagrev» zur Überbauung der Parzellen Nr. 2872 und 2873 im Quartier Seglias mit einem Mehrfamilienhaus (Wohnbaugenossenschaft)
- Budget Gemeinde Sils i.E./Segl für das Jahr 2023
Das detaillierte Budget 2023 ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet und kann auch auf der Gemeindekanzlei bestellt und ausgedruckt bezogen werden.
- Festsetzung des Steuerfusses für die allgemeinen wiederkehrenden direkten Steuern wie folgt (Art. 4 kant. Gesetz über die Gemeinde- u. Kirchensteuern bzw. Art. 4 Gemeindesteuergesetz, Steuerjahr 2023):
· Einkommens- und Vermögenssteuern: 70% der einfachen Kantonssteuer (100%), Steuersenkung um 10-Prozentpunkte (12.5%)
- Festsetzung Spezialsteuern:
· Hundesteuer (Art. 12 ff. Gemeindesteuergesetz, Steuerjahr 2023): Fr. 100.–, unverändert
- Festsetzung Grundgebühren und Verbrauchsgebühren (Mengengebühren) für die Wasserversorgung und für die Abwasserbeseitigung, unverändert: (Art. 69 Reglement über Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)
· Grundgebühr Wasser von 0.40% des Neuwertes der Gebäudeversicherung
· Grundgebühr Abwasser von 0.53% des Neuwertes der Gebäudeversicherung
· Verbrauchsgebühr Wasser von Fr. 1.00 pro m³ Wasserbezug
· Verbrauchsgebühr Abwasser von Fr. 1.25 pro m³ Wasserbezug (jeweils zuzüglich MWST)
- Festsetzung Abfallgebühren, unverändert: (Art. 12 Abs. 2 Abfallreglement der Gemeinde Sils i.E./Segl)
a) Gebäudegebühr (Art. 13 lit. a): 0.10% des Neuwertes pro Gebäude
b) Wohnungsgebühr (Art. 13 lit. b): Fr. 72.50 pro Wohnung
c) Verbrauchsgebühren (Art. 14 lit. a): Fr. 0.05 pro m³ Wasserverbrauch
d) Gebindegebühren (Art. 14 lit. b), unverändert:
17-Liter-Sack Fr. 1.30
35-Liter-Sack Fr. 1.90
60-Liter-Sack Fr. 2.70
110-Liter-Sack Fr. 7.30
800-Liter-Container ungedrückt (Plombe rot) Fr. 20.–
800-Liter-Container gedrückt (Plombe blau) Fr. 30.–
140-Liter-Speiseabfallbehälter (1 Plombe grün) Fr. 15.–
- 240-Liter-Speiseabfallbehälter (2 Plomben grün) Fr. 30.–
200-Liter-Speiseabfallbehälter (2 Plomben grün) Fr. 30.–
Die Gebühren nach lit. a - c verstehen sich zuzüglich MwSt, diejenigen nach lit. d inkl. MwSt.
- Festsetzung der Gäste- und Tourismustaxen (Art. 14 Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen), für die Periode 1.05.2023 bis 30.04.2024, unverändert:
a) Gästetaxe (nicht weitervermietete Zweitwohnungen oder Dauermieter, Art. 5 f. Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen)
· Kalkulatorische Basis pro Übernachtung Fr. 3.60
· 1½-Zimmer-Wohnung Fr. 290.–
· 2½-Zimmer-Wohnung Fr. 435.–
· 3½-Zimmer-Wohnung Fr. 725.–
· 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 1'010.–
· grössere Wohnung Fr. 1'155.–
b) Tourismustaxe (Art. 10 Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen)
· pro Beherbergungsbett Fr. 515.–
· (Hotelbett und Ferienwohnungsbett; schliesst Gästetaxe mit ein)
· Tourismustaxe Gewerbe (Fr./Beschäftigtem) Fr. 360.–
· Pauschalaxe Restaurantsbetriebe Fr. 670.–
- Festsetzung Kutschentaxen pro Gespann und Saison (Art. 18 Kutscherreglement), unverändert:
· Einspanner Fr. 110.–
· Zweispänner Fr. 220.–
· Vierspanner Fr. 440.–
· Fünfspanner Fr. 550.–
- Festsetzung Ersatzabgabe Aufhebung Erstwohnungspflicht (Art. 6 Abs. 2 Kommunales Zweitwohnungsgesetz), unverändert:
· Ersatzabgabe Erstwohnung: 5% des Verkehrswerts nach amtlicher Immobilienbewertung
- Festsetzung Sondernutzungsabgabe Stromnetz für das Jahr 2024 (Art. 3 Gesetz über die Abgabe zur Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden), unverändert:
· Sondernutzungsabgabe öffentlicher Grund und Boden Stromnetz: 1.6 Rp./kWh
- Genehmigung des Budgets 2023
- Varia
Unter www.sils-segl.ch (Aktuell, Publikationen) sind zusätzlich eine Botschaft und Pläne zur Kehrichtsammelstelle zu finden, welche auch auf der Gemeindekanzlei ausgedruckt bezogen werden können.
Für den Gemeindevorstand
Sela Arabella, im Gemeindevorstand
Sils Maria, 16. November 2022



Zernez

**Öffentliche Auflage Strassenprojekt H27 Engadinerstrasse
Sassella – Susch (km 43,58 - km 44,65)
Auflageprojekt Nr. 27.5174 vom Oktober 2022**

- Ort und Frist der Auflage**
Die Projektakten liegen vom 21. November bis 20. Dezember 2022 in der Gemeinde Zernez, Technische Betriebe, Cul 40, 7530 Zernez, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Die neue Strassenachse (gelb) und die Baulinien (blau) sind im Gelände ausgesteckt beziehungsweise markiert.
- Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen**
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickern lassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um wasserbaupolizeiliche Bewilligung nach Art. 22 Abs. 1 des kantonalen Wasserbaugesetzes.
- Verfügungsbeschränkung**
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

- Einsprachen**
4.1 Legitimation
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.
4.2 Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:
a) Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.
4.3 Frist und Adressat
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden
Der Vorsteher:
Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat
Chur, 11. November 2022



Zernez

**Dumonda da fabrica
2022-113.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

- Patrun da fabrica**
Hew AG Bauunternehmung Chur, Muglinè 32, 7530 Zernez
- Proget da fabrica**
spostar containers da büro Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun: - H2 permiss proteccziun cunter fö
- Lö**
Muglinè, Zernez
- Parcela**
207
- Zona**
zona d'abitat e mansteranza
- Temp da publicaziun Temp da protesta**
A partir dals 17.11.2022 fin e cun ils 07.12.2022
Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala
Zernez, 17.11.2022
La suprastanza cumünala

**Sperrung der
Samnaunerstrasse**

Polizeimeldung Die Samnaunerstrasse im Abschnitt Vinadi bis Acla da Fans muss infolge Bauarbeiten am Donnerstag, 24. November zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht eine Umfahrungsmöglichkeit über die Spiserstrasse (Ö). Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle ebenfalls nicht passieren. (kapo)

www.engadinerpost.ch

Wahlforum

Gian-Andrea Conrad gehört in den Gemeinderat St. Moritz

Der Flugplatz Samedan ist eine regionale Aufgabe, die mir nach wie vor am Herzen liegt. Auf kompetente Vertreter im Gemeinderat St. Moritz, welche die Probleme unseres Flugplatzes kennen, sind wir angewiesen. Mit Gian-Andrea Conrad, der den Flugplatz auch als Privatpilot kennt, gewinnen wir zur grössten Engadiner Gemeinde und der Behörde einen guten Draht. Bei den Wahlen für den Gemeindevorstand und jetzt für den Gemeinderat St. Moritz stellen sich junge Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Es ist nicht

selbstverständlich, dass die junge Generation, die noch voll im Berufsleben steht, ihre Freizeit für ein politisches Amt zur Verfügung stellen will. Allenthalben hört man eher den Vorwurf, die jungen Leute würden sich nicht mehr für Politik interessieren und die Politik den Älteren überlassen.
Gian-Andrea Conrad gehört zur nächsten Generation, welche die Geschicke der Gemeinde und der Region mitgestalten will. Er ist in St. Moritz aufgewachsen, er ist in St. Moritz verwurzelt, sportlich begeistert und ge-

schäftlich engagiert. Als Familienvater kennt er auch bestens die Bedürfnisse junger Familien und deren Interesse, um St. Moritz für die Zukunft fit zu machen. Vor allem als sozial eingestellter Arbeitgeber weiss er um die Ängste und Nöte der Arbeitnehmer, ohne die Erwartungen der Gewerbetreibenden zu vergessen. Daher gehört Gian-Andrea Conrad auf jeden Stimmzettel in St. Moritz. Auch für die Region ist dies ein Gewinn.

Hans Joos, Samedan/St. Moritz

Gian-Andrea Conrad in den Gemeinderat

Gian-Andrea Conrad, ein junger, einheimischer, aufgeschlossener und innovativer Unternehmer, kandidiert für den Gemeinderat und möchte die Zukunft von St. Moritz mitbestimmen. Gian-Andrea Conrad ist in St. Moritz aufgewachsen, hat die Entwicklung

miterlebt und kann sich auch durch seine beruflichen und geschäftlichen Erfahrungen in die vielseitigen Bedürfnisse und Herausforderungen von St. Moritz und der Region einbringen. Er beteiligt sich am täglichen Leben in und von St. Moritz und engagiert sich

in den verschiedensten Bereichen für unseren Ort. Geben wir Gian-Andrea Conrad mit unserer Stimme am 27. November die Chance, im Gemeinderat St. Moritz mitzuarbeiten.

Martin Berthod, St. Moritz

Patric Maissen: Pflichtbewusst und einsatzfreudig

Ich kenne Patric Maissen seit vielen Jahren als pflichtbewussten, verantwortungsvollen und vorausschauenden Kameraden. Dieses Jahr wurde Patric Maissen zum Oberleutnant befördert. Er ist Chef der Gruppe Hubretter und übernimmt somit in unse-

rer Feuerwehr bereits einen Posten mit grosser Verantwortung, bei welchem Handeln unter Einbezug verschiedenster Entscheidungsgrundlagen schnell und doch mit grosser Sorgfalt matchentscheidend ist. Deshalb empfehle ich, geschätzte Stimm-

bürgerinnen und Stimmbürger, Patric Maissen in den Gemeinderat von St. Moritz zu wählen.

Martin Riederer,
Vize-Kommandant
Stützpunkt Feuerwehr St. Moritz



Pontresina

**Informationsveranstaltung
Kommunales räumliches
Leitbild (KRL)**

Am Dienstag, 29. November 2022, findet um 20.00 Uhr in der Sela Arabella, im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo eine Informationsveranstaltung zum kommunalen räumlichen Leitbild (KRL) der Gemeinde Pontresina statt. Der Anlass ist öffentlich und die gesamte Bevölkerung von Pontresina sowie Interessierte sind herzlich eingeladen.
Gemeindevorstand Pontresina
Pontresina, 17. November 2022

«Mein Kampfgeist und meine Schaffenskraft sind ungebrochen»

Pelé, Beckenbauer, Maradona und Messi sind jedem Fussballfan ein Begriff. Den Fussball aber hat keiner so geprägt wie ein Walliser Funktionär, der sich seine Sporen zuerst im Eishockey verdient hat. Die EP/PL hat den ehemaligen und oft kritisierten FIFA-Chef Sepp Blatter vor der umstrittenen WM in Katar zum Gespräch getroffen.

DANIEL ZAUGG

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Sepp Blatter, Sie sind 86-Jährig, haben bislang ein mehr als nur spannendes Leben gelebt. Bereuen Sie, etwas nicht getan zu haben?

Sepp Blatter: Ich habe keine Zeit mehr zu bereuen, was ich nicht gemacht habe. Ich hatte und habe ein wunderschönes Leben. Und generell gilt: Man kann das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen. Aber... eigentlich wollte ich mal Radioreporter werden. Aber jetzt ist dieser Zug für mich wohl abgefahren.

Sind Sie altersmilde geworden?

Nein! Mein Kampfgeist und meine Schaffenskraft sind ungebrochen. Es gibt noch viel zu tun – auch an der juristischen Front. Milde spüre ich in keiner Weise.

Würden Sie gerne 300 Jahre alt werden?

Sicher nicht. Aber ich wäre zufrieden, wenn ich meinen 100. Geburtstag erleben dürfte.

Wir treffen uns hier in St. Moritz zum Gespräch. St. Moritz hat unter vielen anderen zwei ganz berühmte Söhne mit dem gleichen Familiennamen, einer war Sänger und Entertainer, und der andere Hockeyspieler. Haben Sie die Torrianis gekannt?

Persönlich nur den Eishockeyspieler. Das ist aber sehr lange her, und die Begegnung mit ihm war eigentlich keine sehr gute.

Erzählen Sie!

Ich war, noch ein Jungspund, in den Sechzigern während drei Jahren Zentralsekretär des Schweizerischen Eis-

«Ich wollte Radioreporter werden»

hockey-Verbandes. Und Bibi Torriani war zu der Zeit Trainer der Eishockey-Nationalmannschaft. Der damalige Verbandspräsident Josef «Sepp» Kuonen, auch ein Walliser übrigens, war mit Bibi Torriani Arbeit nicht mehr zu frieden und wollte ihn entlassen. Kuonen hatte aber, wie soll ich das sagen... nicht den Mut, Torriani das persönlich mitzuteilen. Und hat mich vorgeschickt. Torriani hat mich dann mit den Worten «Dich jungen Trübu nehm ich doch nicht ernst» abgekanzelt.

Vom Eishockey zum Fussball. Wann und wie war Ihr Start bei der FIFA?

Das war 1975. Ich wurde als Entwicklungshelfer eingestellt und bekam vom damaligen Präsidenten Havelange, einem Brasilianer, den Auftrag, Fussball «weltweit» zu machen. Bis zu der Zeit hat Fussball nur in Südamerika und in Europa «stattgefunden». Es wurde zwar überall gekickt, aber nicht weltweit organisiert gespielt. Und es hat funktioniert. Weil Fussball Menschen verbindet. Und weil jeder Mensch ein Ziel braucht. Im Fussball ist das einfach: ein Tor zu machen, ist das Ziel. Heute ha-



Sepp Blatter hat den Fussball, wie er sagt, auch über die Grenzen Europas und Südamerikas «bekannt» gemacht und in die FIFA integriert.

Foto: Daniel Zaugg

ben wir, hat der Fussball, zwei Milliarden «Follower». Mehr als jedes Land oder jede Religion.

Die WM in Katar beginnt am Sonntag mit der Partie des Gastgeberlandes gegen Ecuador. Noch nie war eine Fussball-WM derart umstritten. Sie haben 2010 den heute berühmt-berüchtigten Envelope vor laufender Fernsehkamera geöffnet. Haben Sie vorher schon gewusst, was auf dem Papier im Umschlag stehen wird?

Nein! Ich war völlig perplex, als ich «Katar» gelesen habe. Man hat mir das im Fernsehen bestimmt auch angesehen. Aber ich war Chef des Gremiums und musste den Entscheid verkünden.

Sie haben allerdings erst kürzlich gesagt, dass Katar ein Irrtum sei, aber kein Fehler. Wo liegt der Unterschied? Fehler muss man bestrafen. Irrtümer kann man verzeihen.

Wie konnte es denn zu diesem Irrtum überhaupt kommen?

Nun, ich war mir im Vorfeld sicher, dass die Bewerbung Katars keine Chance haben wird. Das Land ist kaum grösser als der Kanton Luzern.

«Brasilien wird Weltmeister»

Im Sommer ist es da zum Fussballspielen zudem viel zu heiss. Also müsste die WM im Winter an Weihnachten stattfinden. Unmöglich. Die Wahl war auch eine persönliche Niederlage für mich. Wir konnten bei der gleichzeitigen Vergabe von zwei Weltmeisterschaften keinen Konsens finden. Und ich habe es nicht geschafft, mein Exekutiv-Komitee bis zum Schluss zusammenzuhalten, um gemeinsam zu beschliessen, 2018 die WM nach Russland und 2022 an die USA zu vergeben.

Wer hat denn damals im Exekutiv-Komitee alles für Katar gestimmt?

Das weiss ich leider nicht genau. Die Abstimmung war anonym.

Katar hat die WM bekommen, und Ihr Nachfolger hat seinen Wohnsitz, was sie für einen grossen Fehler halten, in das Emirat verlegt. Werden Sie sich dennoch Spiele vor Ort anschauen?

Leider haben sowohl Gianni Infantino als auch der Emir von Katar vergessen, mir eine Einladung zu schicken.

Hätten Sie denn eine Einladung überhaupt angenommen?

Ja, dann wäre ich nach Katar gereist. Jetzt verfolge ich die Weltmeisterschaft halt im Fernsehen.

Welche Nation holt sich in Katar den Weltmeistertitel?

Brasilien. Und die Schweiz erreicht den Halbfinal – obwohl beide in der gleichen Gruppe sind.

Verlassen wir die WM, bleiben aber beim Fussball. Sie haben selber aktiv und durchaus erfolgreich Fussball gespielt. Unter anderem in der 1. Liga beim FC Sierre. Welche Nummer trugen Sie auf Ihrem Rücken?

Die Neun.

Die Neun? Sie sind nur 1,71 Meter gross. Waren Sie ein Knipser?

Ich bitte Sie! Ich war eine klassische Neun. Ein echter Mittelstürmer. Ich bin zwar eine Frühgeburt, kam schon nach sieben Monaten auf die Welt und war eher von kleinerem Wuchs, aber ich war von Anfang an ein Kämpfer. Nicht nur im Fussball.

Hatten Sie ein fussballerisches Idol?

Klar. Uwe Seeler – uns Uwe – der Mittelstürmer vom Hamburger Sportverein war mein ganz grosses Vorbild.

Apropos Vorbilder. Sie haben vermutlich jeden Menschen, der auf der Welt irgendetwas wichtig ist oder war, persönlich getroffen und kennengelernt. Wer hat Sie am meisten beeindruckt?

Mandela! Weil ich seine Geschichte kannte. Ich war 1990 in Südafrika, als

Nelson Mandela von Premier de Klerk aus der Haft entlassen wurde und habe ihn persönlich getroffen. Den anderen,

«Katar war ein Irrtum, kein Fehler»

die bei dem Treffen da waren, hat er freundlich die Hand gereicht. Mich hat er umarmt.

Wer ist der beste Fussballer aller Zeiten?

Man kann die Fussballer unterschiedlicher Epochen nicht miteinander vergleichen. In den 50er- und 60er-Jahren war Pelé das Mass aller Dinge. Später prägten die Europäer Johan Cruyff und Franz Beckenbauer das Spiel, dann kamen Michel Platini und Diego Armando Maradona – und heute plädiere ich für Lionel Messi, Cristiano Ronaldo und Kilian Mbappé. Müsste ich mich auf

«Ich war eine klassische Neun»

Schweizer fixieren, wären es Köbi Kuhn, und in der aktuellen Zeit Yann Sommer.

Warum haben Sie sich einmal als «Godfather» des Frauenfussballs bezeichnet?

Weil ich am Kongress 1986 in Mexiko den Auftrag erhalten habe, mich auch um die Entwicklung des Frauenfussballs zu kümmern. Dieser lag mir immer besonders am Herzen – deshalb sagte ich schon 1995: «The Future of Football is feminine.» Diese Einschätzung war nicht falsch.

Sie haben eine eigene Stiftung gegründet. Was war das Beste, was die Sepp Blatter Foundation bisher gemacht hat?

Etwas vom Besten war zweifellos die Unterstützung der Chasa Flurina, dem Heim für autistische Kinder im Engadin.

Welche Frage wurde Ihnen nie gestellt, obwohl Sie sie gerne beantwortet hätten?

In einem halben Jahrhundert im Scheinwerferlicht wurden mir vermutlich schon alle Fragen gestellt. Was ich aber am liebsten nicht mehr hören möchte: Sepp Blatter ist an allem schuld.

Im Gespräch mit ...

... Sepp Blatter

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute Josef «Sepp» Blatter. Der 86-jährige Walliser war von 1998 bis 2016 Präsident des Weltfussballverbands FIFA. Von 1959 bis 1964 war er Sekretär des Walliser Verkehrsverbandes, von 1964 bis 1966 Zentralsekretär des Schweizerischen Eishockey-Verbandes und von 1966 bis 1968 Pressechef der Dachorganisation der Schweizer Sportverbände. 1968 wechselte er in die Privatwirtschaft und arbeitete bis 1975 als Direktor für Öffentlichkeitsarbeit des Uhrenherstellers Longines. Im Sommer 1975 wurde Blatter Direktor für Entwicklungsprogramme bei der FIFA. Von 1981 bis 1998 war er FIFA-Generalsekretär. Am 21. Dezember 2015 sperrte die Ethikkommission der FIFA als Folge eines Ermittlungsverfahrens der Bundesanwaltschaft wegen Verdachts der ungetreuen Geschäftsbesorgung Blatter für acht Jahre für alle mit dem Fussball verbundenen Tätigkeiten. Ausserdem verhängte sie gegen ihn eine Geldstrafe von 50000 Schweizer Franken. Die Sperre wurde durch ein Berufungsgericht der FIFA im Februar 2016 von acht auf sechs Jahre reduziert. Im November 2021 erhob die Bundesanwaltschaft Anklage gegen Blatter. Am 8. Juli 2022 wurde er freigesprochen. (dz)

20%
3.95
statt 4.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 20.11.2022 solange Vorrat

Kürbisschnitz (exkl. Bio), Schweiz, per kg

2.20
statt 2.60

naturplan Bio Suisse

Coop Naturplan Bio-Babykartoffeln, Schweiz, Packung à 500 g (100 g = -44)

33%
per 100 g
2.45
statt 3.70

Coop Poulet-Minifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g

35%
9.95
statt 15.40

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 700 g (100g = 1.42)

50%
12.45
statt 24.95

Legaris Crianza 2019, 75 cl (10 cl = 1.66)

Jahrgangsänderungen vorbehalten
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

52%
9.95
statt 21.-

Halba Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar, 50 x 23 g (100 g = -87)

50%
14.95
statt 29.90

100 TABS

Finish Power Tabs All-in-1 Citrus XXXL, 100 Stück (100 WG) (1 Stück = -.15)

Finish Power Tabs All-in-1 Citrus XXXL, 100 Stück (100 WG) (1 Stück = -.15)

30%
14.80
statt 21.20

Coop Oecoplan Toilettenpapier Goldmelisse, 100% Recycling, 3-lagig, weiss, 32 Rollen

Coop Oecoplan Toilettenpapier Goldmelisse, 100% Recycling, 3-lagig, weiss, 32 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

SUBARU

ELEKTRISCH. SICHER. SUBARU 4x4.

SOLTERRA
DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.

Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

Emil Frey St. Moritz
emilfrey.ch/stmoritz – 081 833 33 33

Da dank Gönnern.

Unsere Gönner halten uns in der Luft und ermöglichen uns, jährlich mehr als 11'000 Menschen zu helfen.

regal

Jetzt Gönner werden:
regal.ch/goenner

Der neue vollelektrische **ID. BUZZ**

Premiere am 26. November bei uns in Samedan

VW

Great things start with a smile

Die Ikone ist zurück. Der ID. Buzz bietet Elektromobilität in einer neuen Dimension. Multifunktional, voll vernetzt und komplett neu gedacht. Voll mit innovativer Technologie, intelligenten Features und ganz viel Nachhaltigkeit. Ein Elektro-Bus für Abenteuer, Familien und den Alltag von heute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 26. November zwischen 10.00 und 16.00 Uhr bei uns in Samedan.

VW ID. Buzz, 204 PS, 24,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/mathis

Tschiervagletscher: 50 Meter Verlust in zwei Jahren

Jährlich messen die Forstdienste die Längenänderungen von über 100 Gletschern in der Schweiz. Im Oberengadin obliegt diese Aufgabe Gian Andri Godly. Die EP/PL war bei der Messung des Tschervagletschers dabei.

Im Morgengrauen steigt Regional-Forstingenieur Gian Andri Godly zum Tschervagletscher empor. Seit sieben Jahren gehört die Gletschervermessung der vier Oberengadiner Gletscher zu seinen Aufgaben im kantonalen Forstamt. Oben auf der mächtigen Moräne schweift sein Blick über das Tal. «1934 lag das ganze Tal unter einer dicken Eisdecke. In der Ebene trafen der Roseggletscher und der Tschervagletscher noch aufeinander.»

Die gewaltige Seitenmoräne des Tschervagletschers staut das Schmelzwasser des Roseggletschers so, dass sich in den Vierzigerjahren ein See, der Lej da Vadret, bilden konnte. «Ende August 1954 gingen starke Niederschläge nieder. Der Seespiegel stieg deutlich an, danach entleerte sich der See. Der Auslauf wurde durch Erosion vergrössert, was zu grossen Schäden im Tal führte.»

Messungen seit 1893

Unter Oberforstinspektor Johann Wilhelm Fortunat Coaz übernimmt das eidgenössische Oberforstinspektorat 1893 die Leitung der jährlichen Gletscherbeobachtungen. Die kantonalen Forstdienste messen seither jährlich an über hundert Gletschern die Längenveränderungen der Gletscherzungen.

Im Oberengadin werden jeden Herbst die Gletscherzungen von Tschervag, Morteratsch, La Sella und Calderas von Gian Andri Godly vermessen. Seit 2018 kann die Zunge des Roseggletschers nicht mehr ausgemessen werden, da sie schlicht zu klein geworden ist, nun wird die Länge des La Sellas erhoben.

Die Suche nach der Gletscherzunge

Behände wie die Gämser, die am Messmorgen hier und dort über Stock und Stein springen, klettert Godly über die mächtige Ufermoräne steil hinunter ins Gletscherbett. Im Morgenrot glänzt die Spitze des Piz Roseg, auf dessen Ostseite der Tschervagletscher den einen Ausgangspunkt hat. Der östliche Teil des Gletschers nimmt seinen Ursprung auf der Westseite des Piz Bernina. Die Zunge, die vom Piz Roseg her hinunterfliesst, reicht noch weiter ins Tal und wird daher vermessen. Auf einer Höhe von circa 2300 Meter über Meer stösst Godly auf Toteis. Vor einem Jahr war dieses Eis noch mit dem Gletscher verbunden, wurde genährt. Dort hat Godly mit einem GPS-Gerät die Ausdehnung des Gletschers gemessen. Vorbei an den Eisblöcken, auf denen sich viel Geröll befindet, sucht er die Spitze der diesjährigen Gletscherzunge. Sein GPS-Gerät platziert Godly an allen Punkten der Zunge, an denen das Eis eine Richtungsänderung vornimmt. 19 Punkte sind das 2022.

Das Amt für Wald und Naturgefahren beurteilt das Abschmelzen der Gletscher genau. Das nicht mehr ewige Eis hat einen grossen Einfluss auf die Umwelt. Schwindet es, können grössere Flächen mit erodierbarem Material (Moränen, Geröll, Schutt) freigelegt werden. Das kann zu Murgängen führen. Weiter wird beurteilt, ob durch den Rückzug des Gletschers Eisabbrüche drohen oder sich neue Gletscherseen, Wasserläufe oder Wasserstauungen bilden. Werden diese Gefahren erkannt, werden Massnahmen zum Schutz von Mensch, Wanderwegen, Strassen und Siedlungen ergriffen.

Funkelndes Eis

Aus dem Gletschertor fliesst Anfang Oktober immer noch reichlich Schmelz-



Gian Andri Godly mitten in der Eisarena des Tschervagletschers, wo er das Gelände kritisch auf mögliche Naturgefahren hin absucht. Mit dem GPS-Gerät wird die Gletscherzunge vermessen. Der Tschervagletscher hat seinen Ursprung beim Piz Roseg und Piz Bernina.

Fotos: Stefanie Wick Widmer



wasser. Die ersten Sonnenstrahlen treffen aufs Eis und bringen es zum Funkeln. Im langen, glitzernden Eistunnel des Gletschertors blickt Godly auf vor Jahrhunderten gebildetes Eis. Ein Blick in die Vergangenheit gab auch ein Holzstamm, den Godly vor vier Jahren beim Aufstieg im Gletschervorfeld gefunden hat.

Dieser erregte nicht nur seine Aufmerksamkeit, sondern auch diejenige des Geologen Christian Schlüchter. Die dendrochronologische Untersuchung der Holzprobe ergab, dass der Lärchenstamm ein Alter von 9600 Jahren aufwies. «Vor 10000 Jahren war hier ein Wald, das heisst, es war damals wärmer, die Gletscher kleiner und die Waldgrenze höher als heute.»

Nach der Eishöhle öffnet sich in diesem Jahr eine grosse Eisarena unter freiem Himmel. Die Eisdecke hielt der sommerlichen Hitze nicht stand und stürzte ein. Der Blick richtet sich zum thronenden Piz Roseg, zu den imposanten Séracs. Die bizarren Formen dieser gefährlichen Eistürme faszinieren. «Séracs bilden sich an Abbruchkanten oder an Stellen, an denen der Gletscher schneller fliesst. Von Alpinisten werden sie gefürchtet», sagt Gian Andri Godly.

Massive Rückgänge

Die GPS-Daten aller diesjährigen Messungen liegen nun vor und werden in der EP/PL erstpubliziert. 2021 konnten wegen des frühen Schneefalls die Gletscher von Tschervag und La Sellagletscher

nicht vermessen werden, daher wird hier der Rückgang von 2020 bis 2022 betrachtet. Von 1934 bis 2022 ist der Tschervagletscher um 1,865 Kilometer zurückgegangen, 50,5 Meter von 2020 bis 2022. Im gleichen Zeitraum schwand La Sella um 82,7 Meter, der Morteratschgletscher um 78,6 Meter.

Bei den beiden Gletschern Calderas und Morteratsch liegen sämtliche Messdaten vor. Im Sommer 2022 hat die Hitze den Calderasgletscher 19,9 Meter seiner Länge gekostet, den Morteratschgletscher 22,6 Meter.

2023 wird Godly wieder zum Tschervagletscher hochsteigen. Das jetzige Gletschertor wird dann wohl eingestürzt sein, zu Toteis geworden sein. Der Messpunkt könnte sich sehr

wohl am Ende der wunderschönen Gletscherarena befinden.

Messdaten für die Wissenschaft

Die Messdaten der Gletscherlängen sind auch für die Wissenschaft von Interesse. Das Amt für Wald und Naturgefahren übergibt alle Messdaten der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich, welche auch das Schweizerische Gletschermessnetz (GLAMOS) betreibt. Wissenschaftler der ETH, Uni Zürich, Uni Fribourg und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz erforschen gemeinsam die langfristige Entwicklung der Gletscher in den Schweizer Alpen.

Stefanie Wick Widmer

König Fussball regiert – oder doch nicht?

Adventsspiele

So sehr ich unserer Fussball-Nati die Teilnahme an grossen Turnieren auch gönne, diesmal hält sich meine Euphorie doch arg in Grenzen. Wäre es nicht so egoistisch, wünschte ich mir, die Nati hätte sich erst gar nicht für das Adventsturnier im Wüstenstaat am Persischen Golf qualifiziert. Nun, so sehr ich diese WM moralisch und ethisch auch infrage stelle, so sicher werde ich es mir nicht verkneifen können, die Zusammenfassung des einen oder anderen Spiels anzuschauen. Sicher der Spiele mit Schweizer Beteiligung, dann wohl auch jene der nächsten Weltmeister, den Engländern. Ja, denn die sind mir nach der knappen Finalniederlage an der letztjährigen EM gegen Italien noch etwas schuldig, hatte ich an dieser Stelle doch fest auf sie als Europameister gesetzt. Und dann werde ich – aus purer Neugier – auch mal in ein Spiel der Gastgeber reinschauen. Bloss um zu sehen, wie stark verhüllt sich der

Stamm-Torhüter Saad Al-Sheeb zwischen die Pfosten stellt und wie geschickt sich seine Mannschaftskollegen, Mittelstürmer Almoez Ali oder Verteidiger Boualem Khoukhi, in der traditionellen Kluft der Kataris im langen, weissen «Thawb» auf dem grünen Rasen bewegen und welchen Drall die katarischen Kopfbälle erhalten, wenn sie vom schweissgetränkten Kopfschmuck der traditionellen «Ghitra» abprallen... Apropos grüner Rasen, ich frag mich grad, ob die Spiele auf Rasen oder auf Sand ausgetragen werden?

Im Ernst, da freue ich mich doch lieber schon heute auf die Frauen-Fussball-WM 2023 in Australien und Neuseeland. Dort, wo ab dem 20. Juli Frauen aller Herren Länder unverhüllt, in kurzen Hosen und Shirt ungeniert dem Ball nachrennen dürfen. Auch die Schweizerinnen übrigens – und die Engländerinnen!

Jon Duschetla

Es lebe der Fussball! Trotz allem?

Wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, wurde eine Fussballweltmeisterschaft noch nie derart kontrovers diskutiert wie die anstehende, die am Sonntag in Katar beginnt. Zu viel Blut und zu viel (korruptes) Geld klebe an ihr, so der Tenor der Gegnerinnen und Gegner, die zum Boykott aufrufen. Ausserdem finde sie zur Unzeit im November statt, wenn sowieso alle schon mit Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt seien. Noch dazu in einem Land, in dem dieser Sport nicht wirklich verwurzelt ist und nur Kamele und Kojoten aufgrund ihrer genetischen Prägung durch die Gegend rennen. Auch an meinem Neffen und Fussballnarr Alex ist diese Verbalschlacht nicht spurlos vorbeigegangen. Er bedauert es ausserordentlich, dass «kein echtes

WM-Feeling aufkommt und man sich nicht einfach nur auf den Fussball konzentrieren kann» – für ihn die schönste Sportart schlechthin. Seine Frage, ob ich denn die WM am Fernsehen verfolgen werde, beantworte ich nicht, sondern lenke das Gespräch auf eine prognostische Ebene, welches Land denn die besten Chancen habe, Weltmeister zu werden. «Am ehesten Brasilien», orakelt er. Brasilien habe sehr gute, internationale erfolgreiche Spieler, mit Neymar einen Superstar, die Brasilianer spielen konstant, ihr Kader gehört zu den Top 5 der Welt, und alle Spieler sind in bester Form...» Alex hat sich in WM-Euphorie geredet. Ich sage ihm nicht, dass ich keinen einzigen Match anschauen werde, nicht mal das Finale. Aus Protest. Marie-Claire Jur

Skandalchen über Skandalchen

Fast kein Tag vergeht, ohne dass die FIFA und Konsorten in den Schlagzeilen stehen. Korruption hier, Bestechung dort, immer wieder sollen die Milliardchen über die Schreibtische geflattert sein. WM-Baustellen von 2010 bis 2020 mehr als 6500 Gastarbeiter aus Indien, Pakistan, Nepal, Bangladesch und Sri Lanka ihren Arbeitseinsatz nicht überlebt haben. Keine Frage, aus PR-Sicht steht Katar derzeit schlecht da. Aber nichtsdestotrotz: Laut WM-Chef Al Khater sind bereits 95 Prozent aller Eintrittskarten für das Turnier verkauft. Nach Artikel 201 des Strafgesetzbuches aus dem Jahr 1971 wird «Sodomie» und

Homosexualität – unabhängig vom Geschlecht – in Katar mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe bestraft. Es gibt bekannte Fälle, in denen auch Ausländer verurteilt wurden. So erhielt 1996 ein US-Bürger eine sechsmonatige Freiheitsstrafe und 90 Peitschenschläge. Aber, und jetzt lassen wir die Fünfe doch mal gerade sein: Der katarische WM-Botschafer versicherte kürzlich, dass das Land ein «grosszügiger» Gastgeber sein werde. Auch homosexuellen Paaren soll es erlaubt sein, in der Öffentlichkeit Händchen zu halten – ohne anschließende Peitschenhiebe ... Aber, auch diese «Grosszügigkeit» überzeugt mich wenig. Über den nächsten Katar-FIFA-Skandal setzen mich die Schlagzeilen ins Bild, dazu muss ich die WM nicht am TV verfolgen. Zumal sich mein Fussballinteresse – gelinde gesagt – ohnehin in Grenzen hält.

Denise Kley

Die Kater-WM

Bestechung, Erpressung, Spionage, Ausbeutung von Wanderarbeitern und Verletzungen von Menschenrechten. Das möchte ich im Zusammenhang mit einer Fussball-WM nicht lesen müssen. Natürlich war bei früheren Weltmeisterschaften auch nicht immer alles auf Märchniveau. Katar aber stellt alles Bisherige locker in den Schatten. Eine Schutti-WM noch dazu im Winter? Die Zeit, in der wir uns vor der Glotze Odermatt gegen Kilde und Kristofferson reinpeifen wollen. Kuschelig warm wird es dafür im Emirat sein. Müssen halt die Stadien ein wenig gekühlt werden. Kein Problem. Öl und Gas hat der kleine Wüstenstaat halt nun mal im Überfluss. Einfach nur bekloppt. Die wenigen internationalen Fans werden frustriert aus Katar abreisen. Nicht mal

ein Bierchen im Stadion. Und wenn die Wampe vor lauter Freude über ein Tor kurz unter dem Fan-Shirt hervorlugt, droht gleich eine Verwarnung und eine Busse wegen Missachtung der herrschenden Sitten. Prost. Es werden die ersten Weltmeisterschaften ohne echte Fans sein. Denn die Kataris selber begeistern sich mehr für Kamelrennen als für König Fussball. Ohne mich. Ich freue mich auf die WM 2026 in Nordamerika. Im Sommer. Und da wird wenigstens wieder einigermaßen anständiges Bier ausgeschrieben. Übrigens: Weltmeister wird Frankreich. Ist jetzt schon in Wüstensand gemesselt. Halb Fussball-Frankreich – nämlich Paris Saint-Germain – gehört bekanntlich den Scheichs aus Katar. Noch Fragen?

Daniel Zaugg

Sorge um Jochen Breyer

Ich interessiere mich null für Fussball. Aber diese alles bisher an Missachtung von Menschenrechten übertreffende Fussball-WM in Katar geht mich trotzdem an. Wie absurd die am Verhandlungstisch mit den reichen Scheichen sitzenden geldgeilen Manager hinter dem Fussballsport freudig die Hände ausgestreckt haben, als es ums Geld ging, wohlwissend unter welchen menschenunwürdigen Umständen ihnen goldene Fussballstadien und Luxushotels gebaut werden, lässt mich erschauern. Dass die FIFA die WM an Katar verkauft hat, gilt nach Ermittlungen in den USA als bestätigt, berichtet die deutsche Sportschau in ihrer Sendung am 7. Oktober. Dass Journalisten heutzutage möglicherweise ihr Leben riskieren, wenn sie über Missstände gleich welcher Art berichten, ist hinlänglich bekannt. Der ZDF-Sportjournalist Jochen Breyer, der in Katar als Moderator vor Ort sein wird, machte am 8. November in der ZDF-Doku «Geheimsache Katar» seine

persönliche kritische Haltung gegenüber dem Gastgeberland ziemlich deutlich, und das finde ich ziemlich mutig. Sicher hat der Emir von Katar die ZDF-Sendung auch gesehen. Dass der WM-Botschafter Katars, Khalid Salman, im Interview mit Breyer sagte, er halte Schwulsein für einen «geistigen Schaden», könnte vom Emir so interpretiert werden, dass dieser durch die geschickte Gesprächsführung Breyers zu einer solchen Äusserung «verführt worden ist». Ob Breyer mit seiner Doku über Katar so gut gefallen hat, wage ich zu bezweifeln. Höre ich schon die Flöhe husten? Oder soll ich beruhigt sein, weil am 3. November von der Qatar News Agency in Genf verkündet wurde, Journalisten könnten vor Ort unbehelligt und angstfrei ihrer Arbeit nachgehen. In der Rangliste der Pressefreiheit steht Qatar auf 119 von 180. Hoffentlich wird Breyer und alle anderen Journalisten vor Ort gut beschützt – und auch danach.

Birgit Eisenhut

Hin- und nicht wegschauen!

Die Klimaerwärmung bekämpfen und den nächsten Städtetrip mit der Billig-Airline buchen. Das Tierwohl verteidigen, und günstiges Geflügel aus Polen kaufen, kurz: Wasser predigen und Wein trinken. In einem Wort: Doppelmoral.

Auch, oder besonders oft im Sport, wird mit zweierlei Mass gemessen. Wir kaufen unseren Kids Fantrikots von Paris-St. Germain im Wissen, dass Katar seit einem Jahrzehnt Millionen von Franken in den französischen Spitzenklub investiert. Wir bejubeln die Medaillen unserer Olympiacracks und beschweren uns über den Gigantismus und darüber, dass die Spiele fast nur noch in autokratisch geführten Staaten stattfinden können.

Über die Doppelmoral wird vor der Fussball-WM in Katar viel diskutiert. Der Applaus gehört denen, die in Kenntnis der katastrophalen Menschenrechtslage in diesem Land die WM boykottieren.

Nur: Wo fanden die letzten beiden Weltmeisterschaften statt? 2014: Brasilien. Favelas wurden für die WM-Infrastruktur plattgewalzt. Wir haben bei den Spielen mitgefiebert. 2018: Russland. Vier Jahre zuvor hatte das Austra-

gungsland die Krim völkerrechtswidrig annektiert. Wir haben trotzdem zugeschaut.

Und jetzt Katar. Wagschauen? Nein hinschauen und mitdenken! Hand aufs Herz: Hätten Sie von den miesen Arbeitsbedingungen im Wüstenstaat erfahren ohne die WM? Hätten Sie sich für die Menschenrechtsstandards im Gastgeberland interessiert, ohne die WM? Ich nicht. Und ja, ich werde als mässig interessierter Fussballfan ein Teil der Spiele mitverfolgen. Noch mehr aber bin ich gespannt auf die hoffentlich kritischen Hintergrundberichte und -sendungen, die viele Medienhäuser angekündigt haben. Ich will mehr erfahren über dieses mir unbekannt Land, will nachvollziehen können, warum in der Wüste Stadien hochgezogen worden sind und Fussball bei Backofen-Hitze gespielt wird.

Selbst im Wissen – und hier kommt wieder die Doppelmoral ins Spiel – so besorgt wir jetzt hinschauen, so schnell gehen die Kritikpunkte wieder vergessen und so wenig wird sich nach dem Anlass ändern. Die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter. Daran aber ändert auch jeder noch so gut gemeinte Boykott rein gar nichts.

Reto Stifel

Die Schwächen des Gegners kennen

Wenn wir alles andere ausblenden können, steht auch an dieser WM der Fussballsport im Zentrum. Um zu siegen, müssen die Mannschaften ein Tor mehr als der Gegner erzielen. Eigentlich eine relativ einfache Rechnung. Weltmeister wird, wer sich auf den Fussball konzentrieren kann, wer sich als Einheit präsentieren und bis zum WM-Finale die beste Leistung abrufen kann. Dafür müssen die Schwächen des Gegners erkannt und konsequent ausgenutzt werden.

Ich bin überzeugt, dass gerade an einer WM – unabhängig davon, wo und wann sie stattfindet – die Form der Spieler, die Einstellung und Erfahrung des Teams und schlussendlich das Wettkampfglück und das Resultat wichtiger sind, als der Einfluss des Geldes. Natürlich kann auch die Art und Weise, wie Katar zur Austragung der

diesjährigen WM kam, hinterfragt werden. Aber auch Katar hat mit den vorhandenen Mitteln die Schwächen des Gegners ausgenutzt: nämlich die europäische Gier nach Geld. Aber anstatt die WM zu boykottieren, sollte auch der europäische Club-Fussball hinterfragt werden. Denn Katar hat im Clubfussball schon seit Jahren viele Fäden in der Hand. Neben Paris St. Germain wird nämlich auch Bayern München mit katarischen Millionen unterstützt. Und wie kürzlich eine ZDF-Reportage aufdeckte, zahlt Katar überdurchschnittlich viel für die Fernsehrechte in den wichtigsten europäischen Ligen, zum Beispiel 40 Millionen an die Bundesliga. Auch deshalb setze ich einmal Mehr auf die Underdogs und erhoffe mir den Final am 18. Dezember zwischen Ecuador und Ghana.

Nicolo Basso

Meta-Fussball

Muss ich mich zu Fussball äussern, nicht mehr abzulenken von einer ungerichten, tristen Welt, im Gegenteil, das Spielfeld wird direkt in die Wunde hineingelegt, gerade so, als ob der Fussball eine weitere performative Ebene benötigte, um den Zuschauer zu Hause richtig zu unterhalten, schliesslich droht dieser ob all dem Wahnsinn immer wie mehr abzustumpfen. Ex-Fifa-Chef Sepp Blatter sieht im Fussball etwas Wahres und Menschliches, wie er anlässlich des Seniorentages in St. Moritz festhielt. Auch politisches und moralisches Versagen sind per definitionem menschlich. Wenn Blatter in den Medien beteuert, dass die Vergabe der WM-Spiele an Katar kein Fehler, sondern ein Irrtum gewesen sei und Fehler bestraft, Irrtümer aber verziehen werden können, dann wäscht er nicht nur sich selbst vom Vorwurf unmoralischen Handels rein, sondern auch den Fussball, der somit gar nicht erst in die Kritik gerät, strukturell anfällig für menschliches Versagen zu sein ...

Bettina Gugger

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Von einem Portugiesen mag das jetzt komisch klingen, aber Fussball hat mich nie wirklich interessiert. Bei der WM in Katar mache ich mir aber doch einige Gedanken. Die Meisterschaft in Katar soll als die mit Abstand teuerste WM in die Geschichte eingehen. Die vorsichtigste Preisschätzung liegt bei etwa 150 Milliarden Dollar, was zehnmal teurer als die WM in Russland 2018 ist. Und das, nachdem die Anzahl der gebauten Stadien von zwölf auf acht gesenkt wurde. Reiches Land hin oder her, das ist völlig absurd. In Katar ist die Fussballszene nicht so gross, als dass sie von den Stadien auch noch nach der WM profitieren könnte.

Hinzu kommt noch das Thema der Menschenrechte, die verletzt werden. Persönlich muss ich sagen, kocht mein Blut jedes Mal, wenn ich jegliche Un-

gerechtigkeit bezüglich Leuten der LGBTQ-Community sehe. Mich stimmt es nicht gerade positiv, wenn zwar der katarische Aussenminister sagt, dass alle willkommen sind, aber der Botschafter der Katar-WM Homosexualität als «geistigen Schaden» bezeichnet. An dieser Stelle grosses Lob an den deutschen Journalisten Jochen Breyer, der das Interview nach dieser Aussage sofort abgebrochen hat.

Es besteht noch die Hoffnung, dass sich wegen der WM Dinge in Katar zum Besseren wenden. Ich mag zwar daran zweifeln, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Bezüglich des Fussballs wird sich bei mir deswegen nichts ändern. Ich habe die Weltmeisterschaften bisher nie verfolgt, also werde ich es auch jetzt nicht tun.

Tiago Almeida

Wochen-Hits

15. 11. – 21. 11. 2022



3er-Pack

30%

9.95
statt 14.40



«Aus der Region.»
Weisswürste mit Senf, IP-SUISSE
3 x 4 Stück, 780 g



21%

3.30
statt 4.20

Kartoffeln Raclette
«Aus der Region.»/Schweiz,
Tragtasche, 2.5 kg



20%

3.95
statt 4.95

Datteln
Schale, 300 g



20%

2.95
statt 3.70



«Aus der Region.»
Rindsschulterbraten, IP-SUISSE
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



38%

1.95
statt 3.15



Schweins-Cordons-bleus, IP-SUISSE
in Sonderpackung, per 100 g,
gültig vom 17.11. bis 20.11.2022



50%

**Raccard Nature
Extra-Maxi Block und -Scheiben**
in Mehrfach- oder Sonderpackung,
z.B. Block, per 100 g, **1.15** statt 2.35,
gültig vom 17.11. bis 20.11.2022



40%

Gesamtes Baby- und Kinderbekleidungs-Sortiment mit Kinderschuhen

(ohne SportXX), z.B. Mädchen Pullover lila,
Gr. 104, pro Stück, **14.95** statt 24.95,
gültig vom 17.11. bis 20.11.2022

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

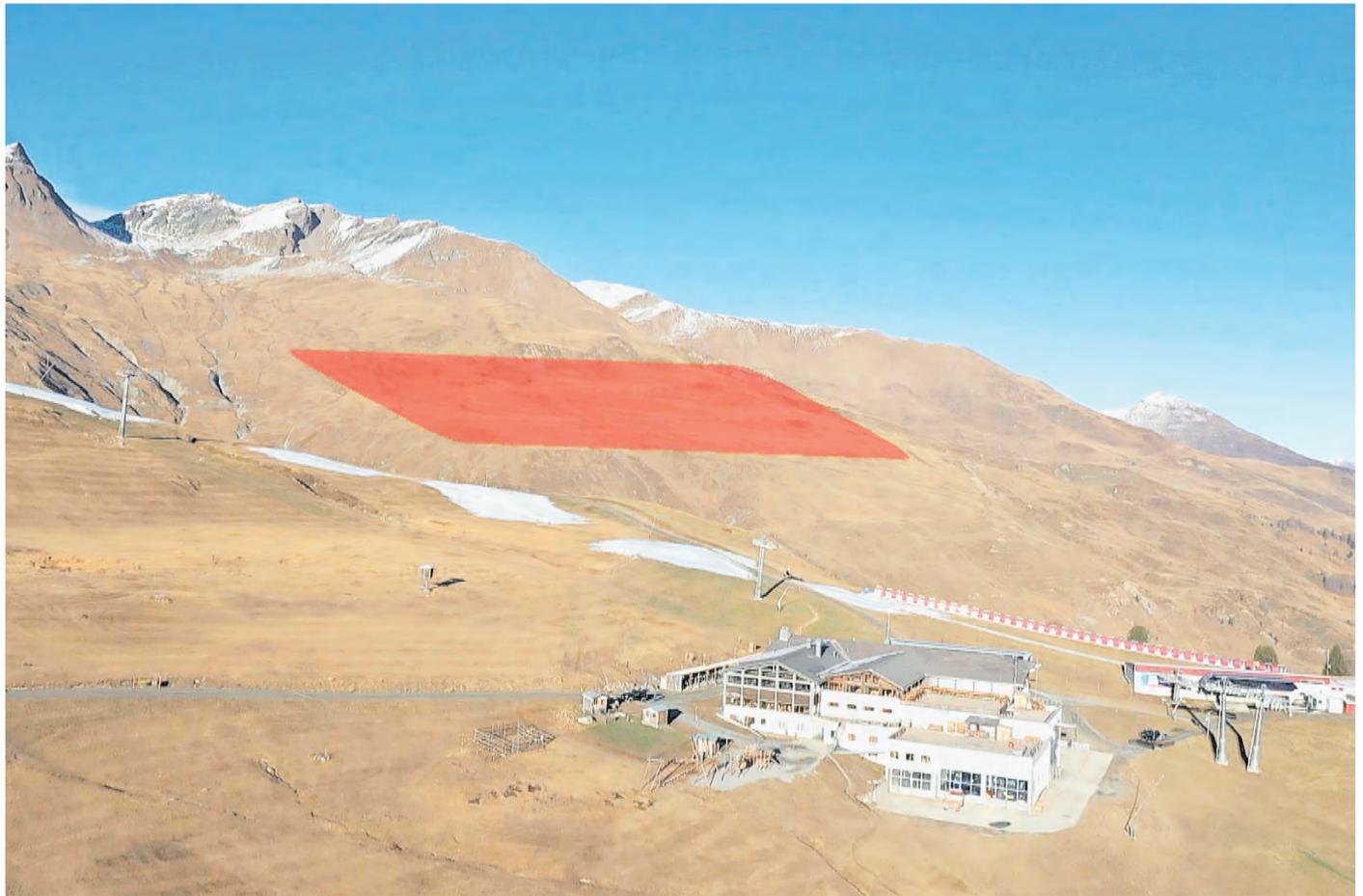
Genossenschaft Migros Ostschweiz

Ûn signal cler sco'ì sulai

Mardi saira ha la radunanza dal Cumün da vaschins Scuol vuschà unanimamaing da schi a favur da la fabrica d'ün parc solar suot il Piz Champatsch. Sco possessura da quel territori d'eira quist signal dal cumün da burgais necessari per cha'ls iniziants possan proseguir cul proget. In ün prossem pass dess gnir infuormada la populaziun.

In avegnir sarà l'energia regenerabla üna gronda schanza – eir per las Ouvras electricas d'Engiadina SA (OEE). Quellas han perquai lantschà la discussiun per ün proget solar in Engiadina Bassa. La crisa d'energia actuala ha nempe intimà las OEE da gnir activas e da tour in vista la fabrica d'ün implant fotovoltaic plü grond, davo cha'l Cussagl federal ha relaschà üna ledscha correspondentia chi promovua similis progets.

Ûn implant per fin 30 000 chasadas
Sü ot sur Scuol, sün var 2200 meters sur mar, dess gnir fabrichà ün dals plü gronds implants fotovoltaics in Svizra. Il proget previs vess üna dimensiun da maximalmaing 35 hectaras e pudess prodüer electricità per var 30000 chasadas. Quai ha declerà Heinz Gross, commember da la direzziun da l'OEE, sün dumonda dad RTR. Previs füssa da realisar l'implant sülla spuonda sulagлива suot il Piz Champatsch, in vicinanza da las pendicularas Motta Naluns. Heinz Gross: «Il potenzial es enorm, i's pudess realisar qua ün implant fich-fich grond. Lura discurrenna dad energia per l'adöver da 20000 fin 30000 chasadas. E schi's resta in üna dimensiun plü modesta, lura füssan quai plü o main 7500 chasadas. Las dumondas sun però adüna: Quant pudain e vulain nus dar nan



L'areal suot il Piz Champatsch (marcà cun cotschen) chi füss previs per ün grond implant fotovoltaic.

fotografia: RTR

da quista bella cuntrada per tilla sur-fabricar cun panels?»

«Il lö es perfet»

Tenor Heinz Gross as tratta per l'areal previs suot il Piz Champatsch però dad ün lö cun premissas idealas. Perquai ha'l declerà tuot inchantà invers RTR: «Nus vain scleri fingià plüs puncts, per exaimpel la sgürezza da lavinas e da boudas. L'exposiziun al sulai es perfetta

ed id es extremamaing sulagliv. Il lö nun es visibel sü da cumün, id es dasper il territori da skis Motta Naluns, id ha vias d'access, lingias da forza electrica per manar davent l'energia – e la surfatscha es ad inguala. Tuot quels facturs fan esser quist lö e quist proget insè perfet.»

Sch'eir il cumün politic da Scuol vess da dar – in ün prossem pass – glüm verda al proget, cha lura stopchan gnir fats

uschè svelt sco pussibel tuot ils scleriments a regard la realisabilità e las dumondas da l'ambient. Tenor l'iniziant Heinz Gross vess eir la regiun ün grond profit d'ün tal implant solar: «Scha'l cumün ed otras organisaziuns localas as partecieschan al proget, lura han quels eir üna part dal sfrüttamaint, üna part da la produenziun da la forza ed i dess probabelmaing eir ün'indemnizaziun per l'adöver dal territori.»

Il prüm pass, cun l'acconsentimaint dal cumün da vaschins da Scuol, es uossa gnü fat in mardi saira. Il böt dals iniziants füss da tour in funcziun – almain parzialmaing – l'implant fingià l'on 2025. Quai saja eir üna da las premissas per insomma pudair profitar da la nova ledscha federala chi promovua tals indrizs, uschè Heinz Gross da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA.

(rtr/fmr)

Concurrenza da scriver poetessas e fabulists



Pledpierla La Lia Rumantscha ha lantschà d'incuort la concurrenza da scriver Plima d'aur/

Pledpierla chi ha lö mincha duos ons in tuot las regiuns e valladas rumantschas. Scolaras e scolars fin la sesavla classa pon scriver davart il tema «superforzas». Il tema per giuvenils e giuvenils creschüts fin 25 ons es «7 minuts». Cun quista concurrenza vuol la Lia Rumantscha promover il plaschair da scriver rumantsch per las generaziuns giuvnas. Ils texts pon gnir inoltrats fin als 31 marz 2023.

Uffants, giuvenils e giuvenils creschüts da nov fin 25 ons pon inoltrar lur texts in l'idiom o in rumantsch grischun. Sco cha la Lia Rumantscha scriva in üna comunicaziun a las medias, nu das-cha ils texts esser plü lungs co duos paginas A4 scrites a man o maximalmaing 3000 segns. Davo il termin per inoltrar ils text, vegnan quels lets e

valütats da la giuria. La premiaziun dals meglers texts da mincha categoria ha lö in marcurdi, ils 31 mai 2023 in tuot las regiuns. L'avantmezdi da las 10.15 fin las 11.00 ha lö la premiaziun virtuala cumünavelmaing per tuot las regiuns. Vers saira ha lura lö la surdatta dals premis in mincha singula regiun. Ils texts premiats vegnan publichats in differentas revistas, chalenders e medias rumantschas. La Posta Ladina accumpogna la concurrenza da scriver Pledpierla e publichescha regularmaing artichels davart l'organisaziun e la lavur da la giuria. A la giuria in Engiadina fan part quista jada l'autura, teatrista ed affarista Sabina Cloesters, la magistra pesinada, guida da viadis e lectura paschiunada Mariachatrina Gisep Hofmann, ed il schurnalist, redacter e responsabel per la Posta Ladina, Nicolo Bass. Singulas victuras o victuors da mincha regiun das-cha plünavant preleger lur text in occasiun dals Dis da litteratura in november 2023 a Domat.

www.curs.ch/per-rumantschs

Arrandschamaint

Avertüra dal Chalamandrin

Ftan A Ftan vain scrit ün nouv chapitel ill'istorgia d'hotellaria. Uschè es l'antieriur Hotel Engiadina in nouv possess e vain manà daspö ils 1. november sco Hotel e Restorant Chalamandrin. Suot quist nouv chapè, dess il Chalamandrin dvantar ün lö d'inscunter per

giasts ed indigens, ingio cha societats e la giuventüna das-cha reviver lur tradiziuns. Ils novs possessurs invidan in venderdi, ils 18 november, a partir da las 17.30 ad üna festa d'avertüra per tuot la populaziun. (protr.)

www.chalamandrin.ch

Üna chasa a Fuldera chi sa daplü

In sonda passada ha Aldo Puorger muossà publicamaing sia nova chasa d'abitar a Fuldera Daint. I's tratta d'ün edifizii energeticamaing innovativ. La fabrica es gnüda sustgnüda eir dal chantun Grischun.

Sülla prüm'ögliada nu para la chasa dad Aldo Puorger (78) dad esser üna chasa insolita. Sia chasa nouva a Fuldera Daint in Val Müstair ha bain panels solars sül tet, ma quai ch'ella sa far, nu tradisch'la a prüma vista. Perquai ha il possessur invidà la populaziun in sonda passada ad ün di las portas avertas.

Ûn indriz innovativ

Intant cha üna part dals panels solars prodüan energia electrica, sun ils oters buns da prodüer energia termica, dime-na chalur. Culs plets dad Aldo Puorger: «Il tet prodüa forza electrica ed aua choda. I vain prodot sül tet daplü electricità co quai ch'eu dovr. Ed i vain eir prodot daplü aua choda. Ma quella tramettain nus lura i'l suotterran da mia chasa.»

Voul dir chi dà tant per l'electricità sco eir pro l'aua üna surproduenziun. Il surplü da la forza electrica po gnir furnida illa rait publica. L'energia termica vain intant ramassada i'l «vainter» da la chasa, i'l suotterran. Ûn grond tanc accumulëscha nempe l'energia prodotta d'urant la stà – e d'inviern po quella lura gnir dovada cun agüd dad üna pompa da chalur. L'architect responsabel, Ralf

Hohenegger declerà: «La chalur suot chasa pudain nus tour sü d'inviern, cun üna pompa da chalur aua-aua. Ed uschè pudain nus s-chodar l'aua choda da nüz e quella pel s-chodamaint.» Cul sistem da quista pompa da chalur saja pussibel da prodüer our dad ün kilowatt forza var ses kilowatts chalur. Pro üna pompa üsitada resulteschan var quatter kilowatts. Perquai disch Ralf Hohenegger: «Nus pudain transferir uschè l'energia d'instà sül inviern.»

Ûn proget da pilot

L'indriz illa chasa dad Aldo Puorger cuosta naturalmaing daplü. Cha in con-

gual cun üna normala pompa da sondas, sajan quai var 40000 francs daplü, ün import cha'l possessur spera da tour aint culla vendita da la surproduenziun d'electricità. El vezza in quist indriz eir üna soluziun per l'avegnir. Aldo Puorger: «Quai es l'avegnir. Scha tuot las chasas gnissan fabricadas uschè – e chi dessan giò daplü forza co quai chi dovran – lura füssna our da la buoglia.» Cha la chasa pudess servir sco exaimpel, demuossa eir il fat cha'l Chantun ha sustgnü finanziamaing il proget. La chasa es eir gnüda undrada cul premi «PlusEnergieBau-Diplom 2022» da l'Agentura solara svizra. (rtr/fmr)



La chasa d'Aldo Puorger a Fuldera Daint – sül tet panels solars cun differentas funcziuns.

fotografia: Dario Müller



Vschinauncha da Zuoz

Per la scoula primara da Zuoz e Madulain tscherchains nus a partir da dalum u zieva cunvegna üna personalited scu

Secretari/a da scoula
(pensum da ca. 30%)

Sias lezchas:

- Sustegn ed agüd da la mnedra da scoula in tuot las lezchas administrativas ed organisatoricas
- Comunicaziun a buocha ed in scrit cun genituors, magistraglia, mnedra da scoula, intrapraisas, uffizis.
- Sustegn ill'organisaziun e comunicaziun per las spüertas supplementeras sper la scoula scu structuras da di/maisa da mezdi/gruppas da gö
- Scriver, tradür, invier, surlavurer ed administrer divers documaints (rumauntsch/tudas-ch)

Nossas pretaisas:

- Scolaziun da commerzi cun experienzas da lavur i'l champ d'organisaziun ed administrativ
- Bunas cugnuschentschas ed abiliteds da computer (Office 365)
- Fich bunas cugnuschentschas a buocha ed in scrit illas linguas rumantsch (puter) e tudas-ch, d'avantag sun cugnuschentschas a buocha in taliaun.
- Möd da lavur autonom, conscienzius e creativ
- Personalited amiaivla cun bunas abiliteds da comunicaziun

Nossa spüerta:

- Temps da lavur flexibels
- Üna lezcha pretensiusa, interessanta e varieda
- Collavuraziun in ün pitschen team

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda a la mnedra da la scoula fin ils **30 november 2022**.

Per email: vanessa.roost@scoula-zuoz.ch

Per posta: Scoula primara Zuoz/Madulain, Duonna Vanessa Roost, Chesa da scoula, 7524 Zuoz

La mnedra da scoula sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21

Arrandschamaints

Bal da seniors da la Pro Senectute

Zernez La Pro Senectute invida a tuot las senioras e'ls seniors da la regiun ad ün inscunter da bal e star da cumpagnia. Il prossem inscunter ha lö in sonda, ils 19 november a l'hotel a la Staziun a Zernez.

Per la musica da bal pissera la Chappella Davoser Ländlerfründa da las 14.00 fin las 17.00. La Pro Senectute invida a tuots a star da cumpagnia, tadlar la bella musica e far ün per trais-chas. (protr.)

Inscunter cul scriptur Göri Klainguti

Chasa Jaura Valchava Quista gövgia saira daja illa Chasa Jaura a Valchava ün inscunter cun l'autur puter Göri Klainguti. El vala sco ün dals importants scripturs contemporans in lingua rumantscha. El es eir pittur, paur e satiriker, sco cha'l Museum Chasa Jaura scriva in ün avis.

In gövgia daja d'udir e da verer a Valchava raquints d'uffants, musica per clavazin sunada da l'autur («Kinderszenen» da Schumann) e projecziuns da purtrets schmuantats tenor tocs musicals.

Göri Klainguti da Samedan ha fingià publichà numerus texts in gazettas, revistas, antologias obain in aignas publicaziuns. El ha survgni l'on 2005 ün Premi Schiller. Dal 2015 es el gnü undrà cul premi da cultura da l'Engiadina'Ota. L'autur s'ha ingaschà ferm d'ürant ils ultims decennis a favur da la lingua rumantscha ed ha scrit numerus texts umoristics e criminalis.

(cdm/fmr)

www.chasajaura.ch

LOTTO
in Sela cumünela a **S-CHANF**

Sanda, 26. november 2022 a las 20.00

**Prüm gir gratuit!!
Fich bels premis!!**

Düraunt la posa, serva la societad da custüms üna marena!

Amiaivelmaing invida
La societad da musica da S-chanf

PRO IDIOMS

INVID
a la radunanza generala da la PRO IDIOMS Engiadina da venderdi, ils 25 november 2022 a las 20.00 i'l "Hotel a la Staziun" a Zernez

Tractandas:

1. Salüd
2. Protocol *
3. Rapport presidial
4. Rendaquint e rapport revisurs
5. Retrospectiva da las activitats da la PI
6. Tschernas suprastanza e revisurs/ras da quint
7. Salüd da la Surselva
8. Varia

*Il protocol es publichà sün nossa pagina d'internet: www.proidioms.ch

Davo la radunanza vain sport ün aperitiv.

Amiaivelmaing invida la suprastanza da PRO IDIOMS Engiadina.
Domenic Toutsch, president

NUS TSCHERCHAIN / WIR SUCHEN

üna manadra / ün manader da la butia
Ladenleiter:in
(Pensum nach Vereinbarung)

a partir dals 1. favrer 2023 o tenor cunvegna ab dem 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung

Per details regard la piazza fotografar il QR-code.
Für Details zur Tätigkeit bitte QR-Code scannen.

L'annunzcha in scrit per plaschair trametter fin als 30-11-2022 a Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 30.11.2022 an **Seraina Cuonz, Stradun 10, 7543 Lavin, serainacuonz@hotmail.com**

Cooprativa Butia Lavin
7543 Lavin
M. 079 385 93 58
butialavin.ch



www.engadinerpost.ch



S-chazis da seguonda man sün ün spazi da 300m²

Nossa spüerta es uschè sgiagliada sco l'Engiadina. Els chattan urdegns per cuschnar, per far sport sco eir mobiglia e büschmainta. In vossa scuverta pudess eir esser üna surpraisa chi fa simplamaing plaschair.

Nus ans arcumandain per rumidas da chasas ed abitaziuns

Cun Vossa cumprita illa Girella Brocki sustegnan els persunas chi tscherchan agüd per s'integrar darcheu illa vita sociala e professionala.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78
Affar principal: Via Nouva 5, Schlarigna
Filiala: Via Sura 73, Zernez

MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Marchà da nadal Movimento Samedan
sanda 26. e dumengia 27. november 2022
11- 17.00 Uhr
i'l ospidal vegl, Via Nouva 1, Samedan

cranzs d'advent, textiliats elavurads a man, cartulinas da nadal, clinöz, chandailas, pastizaria ed oter pü tombola cun attractivs premis
ustaria cun gianter e büfè da tuortas, maruns e vin chod musica
bus gratuit davent da la staziun da Samedan

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

Engadiner Post
POSTA LADINA

Lia Rumantscha

Engadiner Post
POSTA LADINA

per nossa lingua

**Che fa gnir interessant mias fotografias?
Co scriva ün rapport attractiv?
Cura sto esser meis artichel sün redacziun?
Che infuormaziuns toccan i'l text? Chenünas brich?**

Sch'El/Ella es responsabel/la in sia società o in si'instituziun per la lavur publica, e sch'El/Ella surgnis gugent üna resposta sünas dumondas survart, Til/Tilla invidaina ad üna

Sairada da scolaziun
per schefs/as da pressa da societats ed instituziuns

Data: Gövgia, 1. december 2022
Temp: da las 19.30 fin ca. Las 21.30
Lö: San Murezzan

Interessà/ada? Ch'El/Ella s'annunzcha amo hoz: per telefon sün 081 861 60 61 pro Nicolo Bass o via e-mail: postaladina@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

1700 cliaints i'ls ultims 35 ons

La fin da november va il pittur Peter Filli da Ftan in pensiun. El ha pisserà bod quatter decennis per cliaints cuntaints. Üna soluziun per seis affar ha'l lönch tscherchà. Uossa surpiglia Roman Bühler la chüra dals cliaints e l'affar vain scholt.

NICOLO BASS

Avant 40 ons ha Peter Filli da Ftan cumanzà seis giarsunadi pro l'affar da pittur Rudolf Bühler a Zernez. El d'eira insomma il prüm giarsun da Bühler, chi d'eira rivà in Engiadina e vaiva cumanzà cun seis affar be duos ons avant. Uossa surpiglia Roman Bühler, il figl da Rudolf Bühler, ils cliaints da Peter Filli da Ftan, el va nempè la fin da november in pensiun.

Clomà i'l affar da famiglia

Bod 35 ons ha manà Peter Filli seis agen affar da pittur ed isolaziuns a Ftan. «Mia cartoteca dombra 1700 cliaints in 35 ons», quinta'l. Cha seis «revier» d'affar cumainza plü o main a Guarda e va fin a Martina. Eir el vaiva surtut l'affar da seis bap. Quel d'eira tuornà dal 1973 in Engiadina davo avair manà bod 20 ons ün affar da pittur a la costa d'or a Turich, ed ha installà seis affar a Ftan. Davo il giarsunadi d'eira Peter Filli i giò la Bassa per far sias experiencias da lavur, fin cha seis bap til ha clomà i'l affar da famiglia. Uschè chi til nun es restà oter co da seguir cun plü o main dalet il giavüsch dal bap. Il plaschair es lura gnü culla lavur, inschinà nu füssa'l nempè stat bun da far quai cun seis quatter lavuraints bod quatter decennis.

Material plü natural co plü bod

Sco cha Peter Filli quinta, s'ha la lavur sviluppada fich ferm durant tuot quist temp. Cha eir tuot il material saja gnü plü natural e cun quai eir plü san. «La lavur es fich interessanta, quai chi quinta es da spordscher buna qualità», declera'l. Cha quai hajan impris el e seis bap durant tuot ils ons a la costa

d'or. «Il cliaint sto esser finalmaing cuntaint, quai ha prüma priorità», disch Peter Filli cun persuasiun. Cha uschè sajan creschüdas eir bunas amicizhas durant tuot quists ons. Cha il plü bel da seis manster saja finalmaing eir il contact culla glieud. Ed impustüt da quella part da sia lavur as laschara'l eir in avegnir inrescher. Ma che es stat seis plü bel proget da lavur durant ils ultims 40 ons? «La staziun da Scuol», respuonda'l sco our dal chanun. Cha quist proget da renovaziun haja'l pudü accumpagnar avant desch ons cun

gronda premura. Cha sper la lavur tradiziunala da pittur haja'l adüna eir fich jent renovà mobiglia veglia. Cha quai vöglià'l far eir davo la pensiun sco hobi in si'ufficina a Ftan. «Da lavar giò la culur da la mobiglia veglia e verer che chi vain liber suotaint es fich fascinant», quinta il pittur bod pensiunà da Ftan. Perquai vöglià'l eir cuntinuar cun quista paschiun.

Tscherchà üna buna soluziun

A regard l'avegnir da seis affar da pittur, ha Peter Filli lönch tscherchà üna

soluziun. «Eu n'ha provà da vender meis affar, ma l'interess es stat fich pitschen», disch l'affarist cuort avant la pensiun. Cha per finir haja'l chattà üna soluziun cun l'affar da pittur da Roman Bühler da Zernez/Scuol chi s'ha etabli in Engiadina Bassa. El surpiglia cun bod desch collavuratuors la chüra e la cussagliaziun dals cliaints. Implü surpiglia Roman Bühler eir ün collavuratur indigen da l'affar a Ftan. «Cun quista soluziun as serra finalmaing il rinch», disch Peter Filli cun grond plaschair. Quella jada ch'el

ha fat giarsunadi pro la ditta Bühler a Zernez d'eira Roman Bühler malapaina nat, ed uossa surpiglia el ils cliaints dal prüm giarsun da seis bap. «Nus vulain far il serv inavant e pisserar cha la clientella resta cuntainta», disch Roman Bühler sün dumonda ed el giavüscha a seis collega pittur tuot il bun e blera satisfacziun durant la pensiun.

Intant cha'ls cliaints han in avegnir üna nouva persuna da contact, vain scholt l'affar da pittur ed isolaziun da Peter Filli a Ftan.



Roman Bühler (a dretta) surpiglia in avegnir la chüra e cussagliaziun dals cliaints da Peter Filli chi va la fin da november in pensiun.

fotografia: Nicolo Bass

Nouvas doctressas illa Pratcha Zernez

Da l'on 2015 es gnüda fundada la Grischa Care AG Zernez chi procura culla Pratcha Zernez pel provedimaint medicinic in cumün. Al principi da l'on 2023 cumainzan duos doctressas la lavur in quella pratcha.

«Üna pratcha da meidis a Zernez han manà durant blers ons ils meidis Christoph e Claudine Nagy», declera Martin Liesch chi presidescha il cussagl administrativ da la Grischa Care Zernez AG. Il meidi da Schiers es eir commember da la Grisomed, la rait da meidis da chasa grischuna. Da l'on 2021 es il pèr Nagy i in pensiun. «Nus da la Grischa Care Zernez AG vain tscherchà üna o ün successur e vain pudü ingaschar al principi dal 2022 al meidi Dieter Laude.» Quel ha uossa però desdit sia plazza pella fin da quist on. «Per cha'l provedimaint medicinic a Zernez saja inavant garanti, eir davo Büman 2023, vaina tscherchà üna soluziun e chattà uossa üna definitiva.»

Da Turich e da l'ospital a Scuol

«Nus vaivan gnü fingià plü bod contact cun meidis chi vaivan interess da gnir a lavurar a Zernez», disch Martin Liesch, «e be güst uossa vaina pudü ingaschar a

las duos doctressas Heike Grossmann Schloeth e Dea Bauer.» Sco ch'el infuorma ha Heike Grossmann manà üna vainchina d'ons insembel cun ün partenari üna pratcha a Turich. «Uossa tscherchaiva ella üna nouva piazza in seis manster, inclur oter. Perche na in ün cumün, varà'la pensà, e s'ha annunzchada pella piazza a Zernez», cuntinescha il meidi da Schiers, «pro Dea

Bauer invezza esa uschea cha seis partenari lavura per l'ospital pro'l Salvamaint Scuol.» Ch'uschea saja ella rivada in Engiadina Bassa ed haja lavurà durant l'ultim on e mez in l'ospital da Scuol, disch el ed agiundscha cha'l pèr abita ad Ardez. «Dea Bauer e Heike Grossmann cumainzan la lavur illa Pratcha Zernez als 2 da schner 2023», infuorma il president dal cussagl ad-

ministrativ da la Grischa Care AG Zernez. El preschainta quista società anonima.

Accumpli ün'incumbenza

«L'incumbenza da sgüar il provedimaint medicinic da basa a Zernez vaivan differents uffizis ed instituziuns», declera Martin Liesch, «e quists partenaris, ils meidis Nagy, il cu-

mün da Zernez, l'ospital regional a Scuol e la Grisomed han fundà da l'on 2015 la società anonima Grischa Care Zernez AG.» Da quel on vaiva il Center da Sandà Engiadina Bassa (CSEB), al qual fa part eir l'ospital da Scuol, drivi a Zernez la gruppa da chüra «Röven». In quel connex s'haja ponderà schi nu füss pussibel dad intergrar la pratcha chi d'eira avant illa chasa privata dals Nagys in l'edifizi «Röven». Ils meidis Christoph e Claudine Nagy chi d'iran commembers da la Grisomed han fat müdada cun lur pratcha illa chasa pella gruppa da chüra «Röven». «Els vaivan però fat la cundiziun chi gnia tscherchada üna soluziun perdüraivla e na chi sajan be sulets», explichescha Martin Liesch, «uschea ha surtut Grischa Care AG Zernez la lezcha da procurar pel provedimaint medicinic per Zernez e cumüns vaschins.» La Pratcha Zernez es entrada in vigur al principi da l'on 2016. «Ella sto però gnir serrada da sonda, ils 10 da december fin als 2 da schner 2023», agiundscha'l. Il motiv es cha la tecnica d'infuormaziun per l'elavuraziun digitala da las datas (cuort IT) sto gnir rimplazzada culla IT actuala. «E quai as stoja far cur cha la pratcha es serrada», conclüda Martin Liesch, «inschinà as rischa d'avair caos. Uschea invezza vaina temp avuonda per provar oura cha tuot funcziuna culla nouva IT.»

Flurin Andry/fmr



La Pratcha Zernez es gnüda integrada i'l complex da la Gruppa da chüra «Röven» dal CSEB. fotografia: Jon Duschletta

Vielseitige Liegenschaften mit Charme.



Champfër

Grosszügige Maisonette-Ferienwohnung,
5.5 Zimmer, 200 m² Wohnfläche
CHF 3'300'000



Scuol

Engadinerhaus, ausbaubarer Stall, 4.5 Zimmer,
195 m² Wohnfläche, 471 m² Grundstück
CHF 1'550'000



St. Moritz

Charmantes Ferienbijou mit Balkon und schöner
Bergsicht, 3.5 Zimmer, 97 m² Wohnfläche
CHF 1'500'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch

Wir suchen per 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

Leiter Gartenunterhalt

- Beratung von Kunden und Führung Unterhaltsgruppe
- Innovative Persönlichkeit mit Ausbildung Landschaftsgärtner
- Gründliche Einführung und anfängliche Begleitung wird garantiert
- Sehr gute Entlohnung entsprechend Einsatz

Rufen Sie uns an, wir erteilen gerne weitere Auskünfte.

AMAR Garten- und Landschaftspflege AG

Tel. 081 650 12 12
7500 St. Moritz, 7550 Scuol,
7405 Rothenbrunnen
info@amar-ag.ch



PLD
Die Liberalen

FDP
Die Liberalen

Mit Erfahrung und Weitsicht die Zukunft von St. Moritz mitgestalten.

27. November 2022

LEANDRO A. TESTA
in den Gemeinderat



FDP St. Moritz · www.fdp-oberengadin.ch



Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin

Wir beraten Sie gerne zu allen
Themen rund ums Alter, von der
Pensionierung bis zur Betreuung /
Pflege zu Hause.

T +41 81 850 10 50 · alter-gesundheit-oberengadin.ch

krebsliga graubünden
la grischuna cunter il cancer
lega grigionesa contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR



Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch



Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie
vor Ort in St. Moritz.



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch

Alles Weitere unter:
retogschwend.ch



Einfach komfortabel.

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 14.11. bis Samstag, 19.11.22



STARBUCKS
div. Sorten, z.B.
Lungo House Blend,
10 Kapseln

-27%
3.95
statt 5.45



-20%
4.30
statt 5.40

ROLAND KNÄCKEBROT
div. Sorten, z.B.
Délicatesse, 2 x 200 g



-21%
7.30
statt 9.30

HERO TOMATENKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Sugo, 3 x 210 g



-21%
3.60
statt 4.60

CHIRAT ESSIGGENÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g



-26%
4.20
statt 5.70

VOLG MINERALWASSER
div. Sorten, z.B.
wenig Kohlensäure, 6 x 1.5 l



-33%
9.60
statt 14.40

SINALCO
6 x 1.5 l



-27%
1.30
statt 1.80

EISBERGSALAT
Spanien, Stück



-30%
2.60
statt 3.75

**SUTTERO
POULETBRÜSTLI**
per 100 g



-28%
-.50
statt -.70

KIWI
Italien, Stück



-22%
7.80
statt 10.-

**RAMSEIER
FRUCHTSAFT**
div. Sorten, z.B.
Multivitamin, 4 x 1 l



-25%
7.80
statt 10.40

MERIDOL
div. Sorten, z.B.
Zahnpaste, 2 x 75 ml



-33%
3.95
statt 5.95

KLEENEX
3 x 72 Stück



-31%
9.95
statt 14.60

COMFORT
div. Sorten, z.B.
Concentrate Blue Sky, 2 x 1,25 l



-20%
3.95
statt 4.95

LE GRUYÈRE AOP MILD
250 g



-22%
2.30
statt 2.95

**GLARNER
ZIGER-PRODUKTE**
div. Sorten, z.B.
Ziger-Butter, 80 g



-20%
3.65
statt 4.60

**AGRI NATURA
BRATSPECK**
160 g



-20%
5.75
statt 7.20

MCCAIN 1-2-3 FRITES
750 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MUNZ SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Branche weiss, 33 x 23 g

15.90
statt 30.65

MALTESERS
Classic, 400 g

7.95
statt 10.05

VOLG KONFITÜREN
div. Sorten, z.B.
Aprikosen, 430 g

2.45
statt 2.90

NESCAFÉ
div. Sorten, z.B.
Gold de luxe, 2 x 180 g

21.80
statt 25.90

KNORR QUICK SOUP
div. Sorten, z.B.
Flädli, 2 x 34 g

3.90
statt 4.60

CHIRAT ESSIGGENÜSE
div. Sorten, z.B.
Carnichons, 230 g

3.60
statt 4.50

**PUERTA VIEJA CRIANZA
RIOJA DOCA**
Spanien, 75 cl, 2018

7.90
statt 9.90

AIR WICK
div. Sorten, z.B.
Duftföliken, Anti-Tabak,
Trio und Original

15.90
statt 20.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Bis vor kurzem unbekannte Studie propagiert Reithallen-Sanierung

Fast 12 000 Logiernächte mehr und Konsumausgaben von rund 3,5 Mio. im Jahr: Diese Prognosen sind in einer Studie zur Reithalle berechnet worden. Das Papier ist erst kürzlich öffentlich geworden. Warum, und wer bezahlt es?

RETO STIFEL

Wenn in St. Moritz gewählt oder abgestimmt wird, geschieht das selten ohne Brimborium. Am 27. November entscheiden die Stimmberechtigten über das Schicksal der Reithalle, und die Diskussion läuft in den Leserbriefspalten dieser Zeitung und in den sozialen Medien auf Hochtouren.

Vergangene Woche wurden die Stimmberechtigten unter anderem über die Reithallen-Vorlage informiert. Und dort wurden Zahlen präsentiert, die aus einer Studie stammen, die zum einen den Befürwortern der Reithallen-Vorlage starken Auftrieb gibt, zum anderen aber bis jetzt nie öffentlich präsentiert wurde. Weder an der Gemeinderatssitzung am 29. September, wo die Reithallen-Vorlage mit 8:7 Stimmen dem Volk zur Ablehnung empfohlen worden ist, noch in der Abstimmungsbotschaft selber ist diese Studie erwähnt. Warum? Wer hat sie in Auftrag gegeben, und was hat sie gekostet?

Kostenpunkt: 10 000 Franken

Fragen, die Fabrizio d'Aloisio, Kommunikationsverantwortlicher bei der Gemeinde St. Moritz, beantwortet. «Die Studie war als Hintergrundinformation vor allem für uns intern gedacht, dann haben wir sie an der Informationsveranstaltung öffentlich gemacht.» Da sie lediglich Einschätzungen und Prognosen wiedergebe, sei sie weder für die Gemeinderatssitzung noch für eine Abstimmungsbotschaft geeignet gewesen. Kommt hinzu, dass die Studie erst im Oktober fertiggestellt worden sei.

Gekostet hat das Papier, welches vom Marketingbüro Schmid Pelli und Partner aus Zürich erarbeitet worden ist, knapp 10 000 Franken. Rund die Hälfte der Kosten wären gemäss d'Aloisio sowieso angefallen, weil im Rahmen der touristischen Reorganisation die Agentur des früheren Direktors von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid, beauftragt worden ist, das Potenzial der Geschäftsfelder von St. Moritz im Rahmen der



Gemäss einer Experteneinschätzung hat die Reithalle in St. Moritz-Bad grosses Potenzial. Ob diese zum Kulturzentrum umgebaut wird, entscheidet sich in gut einer Woche.

Foto: Daniel Zaugg

Marketingstrategie zu analysieren. Die anderen 5000 Franken werden entweder dem touristischen Reorganisationsbudget oder aber dem Projektierungs-kreditbudget für die Reithalle belastet.

Gute Chancen

Die Experteneinschätzung, welche am vergangenen Dienstag am Informationsanlass von Jürg Schmid persönlich präsentiert worden ist, kommt aus touristischer Sicht zu einem klaren Fazit: Die Verfasser erkennen für den St. Moritzer Tourismus einen grossen quantitativen und qualitativen Nutzen durch das neue Reithallen-Angebot. Schätzungen zufolge sollen die Events 10 650

neue Besucher anziehen, diese sorgen für 11 625 Logiernächte und generieren jährliche touristische Konsumausgaben vor Ort in Höhe von 3,5 Millionen Franken. Diese Kalkulationen basieren auf einem mittleren Szenario, einer «Realistic-Case-Einschätzung». Daneben gibt es zwei weitere Szenarien, ein Worst- und ein Best-Case-Szenario.

Erst mittelfristig realistisch

Bei den Frequenzen gehen die Studienverfasser von insgesamt 213 Eventtagen aus, was dem Verbrauch von 20 Haushalten entspricht und Einsparungen von 22 000 Franken mit sich bringt.

neue Besucher anziehen, diese sorgen für 11 625 Logiernächte und generieren jährliche touristische Konsumausgaben vor Ort in Höhe von 3,5 Millionen Franken. Diese Kalkulationen basieren auf einem mittleren Szenario, einer «Realistic-Case-Einschätzung». Daneben gibt es zwei weitere Szenarien, ein Worst- und ein Best-Case-Szenario.

Angebot versus Kosten

Am 27. November geht es um die Frage, ob die Reithalle in St. Moritz für 15,3 Millionen Franken saniert und zu einem neuen Kultur- und Begegnungszentrum umgebaut werden soll. Die Be-

fürworter der Vorlage argumentieren mit dem Erhalt der Nicolas-Hartmannjun.-Baute und ihrer speziellen Dachkonstruktion sowie der Wichtigkeit eines solchen Angebotes für St. Moritz, die Region, Einheimische und Gäste. Die Gegner führen primär die Kosten ins Feld. Angesichts der vielen anstehenden Projekte könne sich St. Moritz diese Investition nicht leisten, zudem seien hohe, jährliche Folgekosten zu tragen.

Sanieren, ja oder nein? Diese Frage treibt zurzeit die St. Moritzer Bevölkerung um. Die EP/PL hat am Mittwoch die Gemeinderäte Karin Metzger Biffi (Die Mitte, pro) und Curdin Schmidt (FDP, contra) zu einem Streitgespräch getroffen. Zu lesen in der EP/PL-Ausgabe vom kommenden Samstag.

Auch in Celerina hat es sich ausgeknallt

Ab dem kommenden Jahr ist es verboten, auf Gemeindegebiet von Celerina Feuerwerke abzubrennen. Die entsprechende Regelung im Polizeigesetz war unbestritten.

RETO STIFEL

Verschiedene Gemeinden im Engadin haben bereits ein Feuerwerksverbot erlassen, dazu gehört seit Montagabend auch die Gemeinde Celerina. Die von 64 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung hat einer Revision des Polizeigesetzes mit wenigen Enthaltungen zugestimmt. In diesem Gesetz wird in einem Artikel formuliert, dass «jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörpern) und Steigenlassen von Himmelslaternen» verboten ist. Weiter heisst es im Artikel, dass «für Anlässe von besonderer Bedeutung» der Gemeindevorstand Ausnahmegenehmigungen

erteilen kann. Abhängig von der Grösse des Feuerwerks werden Abgaben von 1000 bis zu 3000 Franken erhoben, diese sollen zur Hälfte einem Fonds für Projekte zur Verminderung von CO₂-Immissionen zugute kommen.

Sehr restriktiv handhaben

Gemäss Gemeindepräsident Christian Brantschen soll die Ausnahmeregelung sehr restriktiv gehandhabt werden. Privaten, die für ein grosses Geburtstagsfest oder bei einer Hochzeit ein Feuerwerk abbrennen wollen, werden ebenso wenig eine Bewilligung erhalten wie ein Hotel. Profitieren könnten aber zum Beispiel grössere Anlässe wie eine Bob-WM, wenn während der Eröffnungsfeier ein Feuerwerk steigen gelassen werden soll.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 600 000 Franken für die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED genehmigt. Im Gemeindegebiet müssen während den kommenden zwei bis drei Jahren

rund 250 Leuchtkörper ausgewechselt werden. Die Gemeinde rechnet mit einer Reduktion des jährlichen Strombedarfs von 110 000 Kilowattstunden, was dem Verbrauch von 20 Haushalten entspricht und Einsparungen von 22 000 Franken mit sich bringt.

Aus der Versammlung wurde moniert, dass LED heute bereits wieder eine veraltete Technik sei und man eigentlich auf LCC (Laser Crystal Ceramics) setzen müsste. LCC-Lichtquellen verzichten auf seltene Erden wie auch auf Kühlgas. Auch wurde gesagt, dass die neuen Leuchten mit Bewegungssensoren ausgestattet sein sollten und dass es auch solarbetriebene Modelle gebe. Der Gemeindevorstand will diese offenen Punkte abklären und allenfalls einen Nachtragskredit stellen, sollte man auf eine teurere Beleuchtung umschwenken.

Nachtragskredit für Sanierung

Bei der Sanierung der Via Maistra im Bereich Cresta hat die Gemeindevor-

sammlung einen Nachtragskredit von 700 000 Franken gesprochen. Dies, weil die Instandstellung der RhB-Brücke in der Detailplanung viel mehr Aufwand verursacht hat, als ursprünglich angenommen.

Kostenbeteiligung durch RhB?

Weil sich die Brücke innerhalb des Unesco-Perimeters der Albulalinie der RhB befindet, musste auch der Denkmalschutz involviert werden. Ein weiterer Kostentreiber war gemäss dem Gemeindevorstand das Finden einer dauerhaft guten Lösung für die Fussgängerinnen und Fussgänger. Aus der Versammlung wurde gefragt, ob für die Mehrkosten nicht auch Gelder von Bund und Kanton respektive der RhB abgeholt werden könnten. Der Gemeindevorstand will das noch einmal prüfen.

Ebenfalls genehmigt wurden ein Kredit von 180 000 Franken für den Umbau der Haltestelle Cresta Kulm und 85 000 Franken für die Ersatzbeschaffung eines Personenbusses für den Forstbetrieb.

Veranstaltung

Adventskranz binden

Bever Am Mittwoch, 23. November, findet in Bever ein Adventskranzbinden statt. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sind Kinder in Begleitung eines Erwachsenen von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr herzlich willkommen. Bitte bringen Sie selber Kerzen und allenfalls Dekomaterial mit. Kranzringe, Tannenzweige und eine kleine Auswahl an Dekomaterial sind vorhanden. Die Kosten betragen circa 30 Franken (je nach Material), und alle Einnahmen gehen vollumfänglich zugunsten des Vereins «Ferienlager Bever». Das Kranzbinden findet in der Gruppenunterkunft des Schulhauses Bever statt. Anmeldungen bis spätestens Montag, 14. November 2022 an selina.fluor@bluewin.ch oder 079 307 30 38. (Einges.)

Busreisen - reisen Sie mit uns nach...

Weihnachtsmarkt Colmar und Konstanz
2 Tage, 27. und 28. November 2022

Weihnacht- Wochenmarkt und Wellness Meran
1. und 2. Dezember 2022

Weihnachtsmarkt Innsbruck mit Swarovski Kristallwelten
7. Dezember 2022

Weihnachtsmarkt Milano
13. Dezember 2022



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
Telefon 081 826 58 34
E-Mail: info@mingbus.ch

MIRKO COLOMBO
PERSONAL HEALTH COACHING

- ↪ Gesundes Abnehmen
- ↪ Darmgesundheit optimieren
- ↪ Auch in Zukunft gesund bleiben
- ↪ Energiebedarf individuell optimieren
- ↪ Gesundheit eigenverantwortlich gestalten
- ↪ Perfekte Leistung

COLOMBO PERSONAL HEALTH COACHING
Via Maistra 168 - 7504 Pontresina
Telefon +41 79 241 16 34 - www.colombo-health.com

ADVENTSKALENDER 2022



Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster in der Engadiner Post.

Mehr Infos per E-Mail
werbemarkt@gammetermedia.ch
oder per Telefon 081 837 90 00.

Neuwertiges und schönes Einfamilienhaus mit Stall und grossem Umschwung 2300m² als Erstwohnsitz im Unterengadin / Seraplana zu verkaufen

Das Einfamilienhaus verfügt über zwei Nasszellen mit Dusche und Bad sowie einer separaten Sauna. Die drei Schlafzimmer mit Balkon und herrlichem Ausblick befinden sich im Dachgeschoss. Mit Erdsonden Heizung, Glasfaseranschluss Carport (2 PW), ökologisch sinnvoll gebaut, ruhig und sonnig gelegen in einem Weiler ohne Durchfahrtsstrassen. Der grosse Umschwung mit Stall bietet die perfekte Nutzung mit Tieren.

Auskünfte und Besichtigung
Pfister & Sax Immobilien und Treuhand AG
Beat Sax - Quaderstrasse 11 - 7000 Chur
Telefon 081 257 18 15 - beat.sax@pfister-sax.ch



Zu verkaufen EINSPÄNNER PFERDESCHLITTEN



Detail Informationen und Bilder bei
www.hippomarche.ch/occasionen



CONTRABANDA

Schmugglergeschichten aus dem Münstertal
Tony Ettlén

Autor Tony Ettlén • www.tonyettlin.ch
ISBN 978-3-9525338-9-5
Verlag Gammeter Media AG, St. Moritz/Scuol 2022
Preis Fr. 27.-
Erhältlich im Buchhandel und bei gammetermedia.ch



Die News aus dem Engadin... und vieles mehr!

engadin online

ZUOZ GLOBE SOUNDS Una Serata Italiana



Concerto con LANCASTER - L'OMAGGIO A DE ANDRÉ

Venerdì 9 dicembre 2022
Zuoz Globe
Ingresso: 18.00
Inizio concerto: 18.30
Apéro Riche: 19.30
Ingresso libero e offerta
Prenotazione tramite
QR code o zuozglobe@lyceum-alpinum.ch



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



ZUOZ



Kulturprozent

MIGROS



Banca Chantunala

Grischuna

BUN DI

Das beliebte und bekannte Café Grond in Pontresina wird ab Dezember 2022 zum neuen „Bun di Puntraschigna“.

Frisch gebackene Brote und süsse Patisserie, knackig gefüllte Sandwiches, fruchtige Müesli, gesunde Salate und abwechslungsreiche Bowls kauft der Gast an der Theke oder geniesst diese im neu gestalteten Restaurant mit grosser Sonnenterasse. Leichte Snacks und kreative Spezialitäten aus der Küche, frische Fruchtees, regionale Biere und erlesene Weine begeistern unsere Gäste und können über unsere App auch Take away bestellt werden.

Das Bun di Puntraschigna öffnet täglich um 7 Uhr morgens und schliesst erst um 23 Uhr abends wieder. Es kennt keine Saisonpause und ist an 7 Tagen das ganze Jahr durch für die einheimische Bevölkerung und die Feriengäste da. Wir begeistern unsere Gäste mit viel Herzlichkeit, aussergewöhnlicher Qualität der Produkte und einem gemütlichen Ambiente. Das Bun di wird weiterhin die Brote, Kuchen und Patisserie der Fumaria Grond im Laden und dem Café verkaufen. Der Brotverkauf an der Theke wird ab 5. Dezember 2022 wieder geöffnet sein.

Für das Café/Restaurant brauchen wir etwas länger bis wir genügend Mitarbeiter/innen an Bord haben, unser sehr erfahrener Küchenchef alle leckeren Gerichte kreiert hat und wir das Ambiente im Café gemütlich gestaltet haben. Wir versuchen bis Ende Januar für euch bereit zu sein.

Wir, Karin Hayoz, Hansueli Wagner und unser tolles Team freuen uns auf euren Besuch bei uns. Für Fragen sind wir gerne für euch da unter info@puntraschigna.ch.



Adventsausstellung
Sonntag, 20. November 2022
von 10.00 - 16.00 Uhr



Wir freuen uns über Ihren Besuch im Blumengeschäft Malgiaritta und in der Chesa Bott in Samedan!

Adventsschätze

Gerne laden wir Sie in die Weihnachtswelt in unserem Geschäft ein!

Ab Donnerstag 17. November von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.30

Samstag 19. November 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 ab 14.00 mit Glühwein und Gebäck

Wir freuen uns auf Sie.

★ Blumen-Atelier BACCARA



Pontresina ★ www.blumenbaccara.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin Oia

Jubiläumskonzerte

Las Lodolas «Cantemus»



Rondo Pontresina

19. November 2022
Samstag, 20.00 Uhr

20. November 2022
Sonntag, 17.00 Uhr

Leitung
Werner Steidle

Technik
Philipp Erdin

Eintritt frei - Kollekte

dramatischerverein.st.moritz

HOTEL
REINE VICTORIA
by LAUDINELLA

Die Perle Anna



von Marc Camoletti

Premiere: Donnerstag, 24. November, 20:15



Freitag, 25.11. 20:15
Samstag, 26.11. 20:15
Sonntag, 27.11. 15:00

Theatersaal Reine Victoria

Vorverkauf: online und St. Moritz Tourist Information



Die Ensemble-Mitglieder von «Las Lodolas». Ganz links aussen Chorleiter Werner Steidle.

Foto: z. Vfg

Ein Chor, der harmonisiert und Singfreude versprüht

Alle fünf Jahre lädt der Männerchor «Las Lodolas» zu einem Jubiläumskonzert. Kommendes Wochenende feiert er den wegen Corona verschobenen 35. Geburtstag nach. Mit einem sehr ansprechenden musikalischen Programm, wie die Probenarbeit offenbarte.

MARIE-CLAIRE JUR

Aufgeräumte Stimmung im Cafèrama in Zuoz. Kein Wunder, denn mit Kaffee und Kuchen konnten sich nicht nur die Chorsänger stärken, sondern auch ihre Entourage, alle Familienmitglieder und Bekannte von «Las Lodolas», dem Engadiner Männerchor, der sich an diesem Sonntagnachmittag auf sein Jubiläumskonzert vorbereitet. Um Punkt fünf nimmt das Geschirrgeklapper ein Ende und das Stimmengewirr lässt nach. Chorleiter Werner Steidle hat am Elektro-Piano Platz genommen, die zehn Choristen stellen sich wie gewohnt auf. Es kann losgehen mit dem ersten Durchlauf des Konzertprogramms, das der Männerchor eine knappe Woche später auf der Bühne des Pontresiner Rondo zum Besten geben wird. Ein Dutzend Zuhörerinnen und Zuhörer fungieren als Publikum, das nicht nur den Tönen folgen, sondern auch applaudieren darf.

Ein Blick des Chorleiters genügt, die Choristen weiten ihren Brustkorb und stimmen nach Steidles pianistischem Intro einen Klassiker aus ihrem Repertoire an. «Amici miei», ein italienisches Volkslied, das die Freundschaft besingt. Wie man es von diesen «Lerchen» gewohnt ist, folgt ein Mix verschiedenster Lieder in verschiedenen Sprachen. Es erklingt Charles Trenets Chanson «La Mer», das Partisanenlied «Bella ciao», Frank Sinatras «My Way» und der poppige Abba-Hit «Take a chance on me». Auch das romanische «Chara, bella Engiadina» wird dargeboten sowie der Udo Jürgens-Hit «Ich war noch niemals

in New York». Nicht immer sitzt die Intonation, manch einer hat den Liedtext noch nicht ganz intus, zwischendurch fordert Steidle per Handzeichen seitens der Bassstimmen mehr «forte» ein. Alle diejenigen, die noch nie in einem Chor mitgesungen haben, fragen sich zwischendurch, ob dieses Konzertprogramm noch zur Perfektion reifen kann, schliesslich ist bis zum grossen Auftritt nur noch eine einzige Probe angesetzt. Die Sorge ist unbegründet, das weiss auch Werner Steidle, der damit rechnen kann, dass seine Sänger in einem vereinten Schlusspurt noch unmöglich Geglauhtes hinkriegen. Auch

den gewissen Hüftschwung, ohne den kein Mambo zum Besten gegeben werden darf. Und so ruft er zwischendurch auch mal «mehr Bewegung», worauf sich die Truppe zu wiegen beginnt oder ein paar Tanzschritte hinlegt.

Nicht nur die Choristen sind ganz bei der Sache, auch das Publikum, das nach jedem Stück frenetisch Applaus spendet und nach einer guten Stunde noch einige Zugaben einfordert.

Ein Chor mit hoher Kontinuität

Auch wenn diese Gesangsreihe locker über die Bühne ging, hat sie von allen ein Höchstmass an Konzentration abgefordert, auch von Werner Steidle, der sich nach der Probe und vor dem Briefing den Schweiß von der Stirn abtupft. Der Chorleiter weiss ganz genau, was schon sitzt und woran er und seine Sänger noch zu arbeiten haben. «Besser jetzt nervös als kurz vor dem Auftritt. Dann kommt es gut.» Steidle hat Erfahrung, auch seine Sänger haben sie, einige sind mit ihm seit der Gründung des Chors vor über 35 Jahren mit von der Partie. «Wir können 35 Jahre Las Lodolas feiern, das ist alles andere als selbstverständlich», freut sich Steidle. Im Gegensatz zu anderen Gesangsformationen gab es im Lauf der Jahre nur wenig Fluktuation. Das Gros der Sänger blieb dem Chor treu. Wohl auch, weil sich eine Kameradschaft unter ihnen entwickelte und Steidle seine Mannen bei der Stange zu halten wusste, was auch mit seiner umgänglichen Art zu tun hat: «Ich bin eher fein im Umgang mit den Leuten

und rufe nie aus. Du darfst nie jemanden zusammenstauchen, denn dann ist die Stimmung futsch und das gemeinsame Singen unmöglich.»

35 Jahre Las Lodolas. Für dieses Jubiläum hat der Chorleiter ein spezielles Programm mit Liedern erarbeitet, die sich teils auch aufgrund ihrer Texte wie ein Porträt des Chors lesen lassen. In «My Way» beispielsweise zieht Frank Sinatra seine Lebensbilanz. Auch Las Lodolas haben rückblickend auf ihrem bisherigen Weg als Chor (Sing)Fehler gemacht und daran arbeiten müssen. So gesehen kann das Konzertprogramm über weite Strecken auch auf den Chor gemünzt interpretiert werden.

Auch künftig genug Nachwuchs?

35 Jahre sind keine Selbstverständlichkeit. Steidle hegt leise Zweifel, ob es zu einem 40-Jahr-Jubiläum kommen wird. Der eine oder andere Sänger wird altershalber wohl bald ausscheiden. Verabschiedet wird am 20. November der langjährige Tenor Gianfranco Frulla, für den Ersatz gesucht wird. Doch erst nach zwei Konzerten, welche unter dem programmatischen Titel «Cantemus» die ungebrochene Singfreude dieses Männerchors vermitteln werden – mitsamt einiger Hüftschwünge und dem Mitwirken eines vierköpfigen Instrumental-Ensembles sowie Moderatorin Eliane Barth-Poltera.

Das Jubiläumskonzert wird zweimal im Pontresiner Rondo gegeben: Am Samstag, 19. November um 20.00 Uhr und am Sonntag, 20. November um 17.00 Uhr.



Werner Steidle (links) gehört mit Arno Tschanner zum harten Kern des Ensembles. Foto: Marie-Claire Jur

Musikverband will gute Luft fördern

Graubünden «Obwohl eine neue Studie bestätigt, dass von Blasinstrumenten keine zusätzliche Ansteckungsgefahr mit Viren ausgeht, soll dem Thema Gesundheitsschutz in den Bündner Musikvereinen im Hinblick auf den bevorstehenden Winter zusätzliche Beachtung geschenkt werden», schreibt der Bündner kantonale Musikverband in einer Medienmitteilung.

Die Luftqualität ist ein zentrales Element bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Ausreichendes Lüften wird denn auch dringend empfohlen. Doch wann ist ausreichend gelüftet? Diesbezüglich gibt es keine genauen Vorgaben. Es braucht also einen Indikator, der anzeigt, wenn sich die Luftqualität verschlechtert, sodass ein Lüf-

ten erforderlich ist. Dies ist besonders wertvoll, wo viele Menschen konzentriert auf engem Raum zusammen sind und gibt der Aktivität und dem Anlass und damit allen Beteiligten eine zusätzliche Sicherheit.

Das Ziel sei es, die Luftqualität in den Probe- und Auftrittsräumen zu überwachen und bei Bedarf zu verbessern. Ein CO₂-Messgerät in Form eines dreieckigen Würfels erinnert ans Lüften. «Das Würfeli ist die kleinste und zugleich modernste CO₂-Ampel der Welt – es ist zu 100 Prozent in der Schweiz hergestellt. Die Beschaffung der Messgeräte wird von Bund und Kanton im Rahmen eines Transformationsprojektes finanziell unterstützt», heisst es abschliessend. (pd)

Ein Dankeschön für das Engagement

Oberengadin Kürzlich lud der Verein «insebel – Freiwilligenarbeit Oberengadin» zu einem Dankeschön-Anlass zugunsten jener Menschen ein, die sich im Rahmen von Freiwilligenarbeit engagieren.

Eine Gruppe von 35 Personen traf sich zu einem vergnüglichen Kino-Abend im Pontresiner Cinema Rex und genoss anschliessend einen feinen Apéro und den gemütlichen Austausch. Dabei gab es auch Gelegenheit, sich über die Angebote und Leistungen von «insebel» auszutauschen und die Leiterin der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit, Rosanna Beltracchi, kennenzulernen.

Vor Corona veranstaltete Pro Senectute jeweils einmal jährlich ein

grosses Freiwilligenfest in Zusammenarbeit mit diversen Freiwilligenvereinigungen. Diese Aufgabe ist mit der Gründung des Vereins «insebel» an die neue Institution übergegangen. Das neue Konzept sieht vor, über das Jahr verteilt mehrere kleinere Anlässe zu veranstalten, damit verschiedene Interessensbereiche berücksichtigt werden können.

Der Verein «insebel – Freiwilligenarbeit Oberengadin» freut sich über einen wachsenden Mitgliederbestand und bedankt sich bei allen Freiwilligen für das wertvolle Engagement zugunsten der Freiwilligenarbeit. (Einges.)

Infos: auf: www.insebel-engadin.ch

Veranstaltung

Spätherbst-Bazar in der Mehrzweckhalle

Cinuos-chel Am Samstag, 19. November, findet in der Mehrzweckhalle in Cinuos-chel von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Spätherbst-Bazar statt. Einheimische präsentieren und verkaufen ihre eigenen hausgemachten Produkte. Als Gast dürfen die Organisatoren die Ufficina Samedan begrüßen. Viel Feines und Hübsches, auch Kuchen, Glühwein und Sirup warten auf die Besucherinnen und Besucher. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

HEIMWEH-ENGADINER SUCHT LAUFEND ZU KAUFEN
Sammlungen, Nachlässe, Kunst, Antikes und Rares
Grazia fich! 079 579 4123 / Simon

Sils, Surlej oder Silvaplana
Gesucht Ferienwohnung Ganzjahresmiete
Ehepaar aus Luzern sucht ruhige 2½ - 3½ Zimmer-Wohnung mit Balkon
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 078 730 62 96

!! WOHNUNGSAUFLÖSUNG !!
Garagen-Verkauf, Objekte aus historischer Engadiner Immobilie
Fr. 25.11., Sa. 26.11. & So. 27.11.
jeweils von 12.00 - 18.00 Uhr
Via Giand'Alva 7 · 7500 St. Moritz Bad

ENGADIN BUS

Wir gratulieren!

Am 18. November 2022 feiert **Martin Kohler** das **20-jährige Dienstjubiläum** im Fahrdienst bei Engadin Bus.

Wir danken ihm für seine Treue und wünschen ihm auch künftig viel Freude bei seiner Tätigkeit.
Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.



Eine Dienstleistung der **BUS UND SERVICE AG**

Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin

Sarah's Eichhörnchen-Familie erzählt die Geschichte von Nevin, einem Eichhörnchen-Jungen, den es in die Stadt zieht. Kaum dort angekommen, merkt er wie sehr er seine Heimat und die schöne Natur des Engadins vermisst. Glücklicherweise lernt er Sarah, ein nettes Eichhörnchen-Mädchen kennen. Die typische Engadiner Geschichte des Fortziehens und Heimkommens lebt von Meta Kollmars liebevollen und kunstreichen Illustrationen – ein Genuss für Jung und Alt.

Erhältlich im Buchhandel, CHF 24.—
36 Seiten, 16 Illustrationen
von Meta Kollmar, Deutsch
ISBN 978-3-9525338-7-1

La Diagonela
Engadin

Medienpartner: **Engadiner Post**

10 Jahre Jubiläum
21. Jan. 2023

Jetzt anmelden: www.ladiagonela.ch

Klassische Technik Pontresina - St. Moritz - Zuoz

La Diagonela	55km
La Pachifica	27km
La Cuorta	11km
La Stafetta	55km

21 JANUAR 2023

TRANSWAGGON, TWA, BOCCA HOTZEL, S. Moritz, ebuy.ch, Engadin

**Was macht meine Bilder spannend?
Wie schreibe ich einen attraktiven Bericht?
Wann muss mein Beitrag auf der Redaktion sein?
Welche Informationen gehören in den Text? Welche nicht?**

Wenn Sie in Ihrem Verein oder in Ihrer Institution für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind und obenstehende Fragen gerne beantwortet hätten, laden wir Sie ein zum

Ausbildungsabend

Für Pressechefs von Vereinen und Institutionen

Datum: Donnerstag, 1. Dezember 2022
Zeit: 19.30 bis ca. 21.30 Uhr
Ort: St. Moritz

Interessiert? Melden sie sich noch heute an:
telefonisch auf 081 861 60 61 bei Nicolo Bass
oder via E-Mail auf postaladina@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Psychiatrische Dienste Graubünden

Publireportage

SCHMERZEN – BEEINTRÄCHTIGUNG VON KÖRPER UND PSYCHE

Schmerzen zu empfinden, ist Fluch und Segen zugleich. Einerseits sind Schmerzen wichtige Warnsignale und weisen darauf hin, dass im Körper etwas nicht in Ordnung ist. Andererseits können Schmerzen die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Insbesondere dann, wenn sie ihre biologische Schutzfunktion verlieren und chronisch werden. An dieser Stelle wird eine Therapie zur Herausforderung. Mitentscheidend dabei ist die positive Einstellung der Patient:innen und deren Eigenleistung.

Autsch – die Herdplatte ist ja noch heiss! Reflexartig ziehen wir die Hand zurück. Der Schmerz dient als Schutzmechanismus und bewahrt unseren Körper vor Schäden. Auch bei Verletzungen oder Entzündungen signalisiert der akute Schmerz, dass mit dem Körper etwas nicht in Ordnung ist. Hier können wir durch Verhaltensänderungen oder Medikamente oft innert Kürze Abhilfe schaffen.

Wenn ein Schmerz jedoch länger als drei Monate anhält und chronisch wird, hat er oft seine Warnfunktion verloren. Manchmal bleibt dieser Schmerz noch mit anderen Verletzungen oder Krankheiten verbunden, kann sich aber verselbständigen und tritt dann ohne äussere Ursache auf. Dieser chronifizierte Schmerz gilt als eigenständige Krankheit. Durch die lange Schmerzerfahrung kann es im Gehirn zu Veränderungen kommen, die zu einem sogenannten Schmerzgedächtnis führen. Diese Veränderungen können heute mit neuen technischen Verfahren (MRI) sichtbar gemacht werden. Ein typisches Beispiel sind die Phantomschmerzen, d.h. Schmerzen in einem Körperteil, der nicht mehr existiert.

Im Gegensatz zum akuten Schmerz ist eine medikamentöse Behandlung bei chronischen Schmerzen weniger wirksam. Daher braucht es für die Behandlung verschiedene Therapieansätze. Wichtig ist die Aufklärung der Patient:innen, damit Ängste möglichst abgebaut werden können. Weitere Therapiearten sind Psychotherapie, Entspannungsmethoden sowie Bewegung. Zudem können Psychopharmaka zu einer Schmerzlinderung beitragen.

Auch wenn es eine grosse Herausforderung ist, ist es hilfreich, den Schmerz zu akzeptieren und einen positiven Umgang mit der Krankheit zu finden. Ziel dabei ist es, sich auf das Positive und Funktionierende zu konzentrieren, damit der Schmerz nicht das ganze Leben dominiert.

Entspannungsverfahren, medizinische Hypnose und Psychotherapie können also durchaus helfen, trotz Schmerzen eine gute Lebensqualität zu schaffen. Denn bei chronischen Schmerzen geht es in erster Linie darum, körperliche und psychische Ursachen gemeinsam anzugehen. Die Schmerzbehandlung ist eine Teamarbeit unter Spezialisten:innen: Ärzt:innen, Therapeut:innen und Patient:innen versuchen, gemeinsam eine Schmerzlinderung herbeizuführen.

Dr. med. Hadrawa Klinke Hasler
Oberärztin Psychiatrie-Zentrum Engadin/Südbünden

Der Sportler und der Mensch Dario Cologna

Vier. Die Zahl zieht sich wie ein roter Faden durch die Karriere von Langläufer Dario Cologna. Ihn alleine auf seine Resultate als Spitzensportler zu reduzieren, würde Cologna nicht gerecht. Das zeigt ein neues Buch.

RETO STIFEL

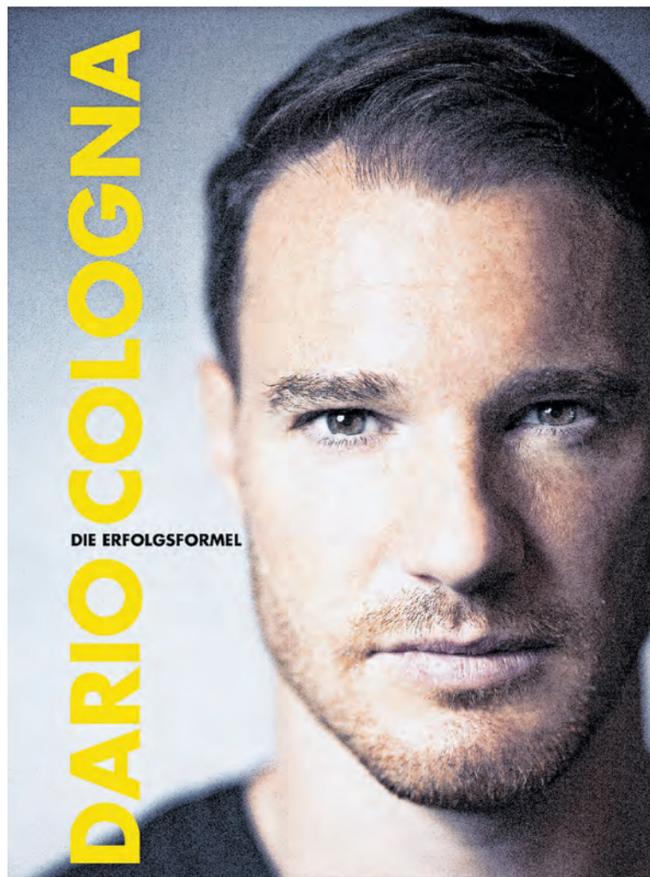
Vier Olympiasiege. Vier Siege im Gesamtweltcup. Vier Siege in der Tour de Ski. Es ist ein beeindruckendes Palmarès, welches der Langläufer Dario Cologna sein Eigen nennen darf. In diesem Frühjahr ist der gebürtige Münstertaler vom Spitzensport zurückgetreten. Und kürzlich ist das Buch «Dario Cologna. Die Erfolgsformel» von Autor und He-

«Dario war für mich der Kristall unter den Mineralien»

ALT-BUNDESRAT ADOLF OGI

rausgeber Peter Röhliberger erschienen. Es ist nicht einfach eine Biografie, die die vielen Erfolge schön chronologisch auf einer Zeitachse auflistet und mit der einen oder anderen Anekdote ausschmückt. Nein, es ist viel mehr. Es ist zum einen die Suche nach der Erfolgsformel, die den jungen, ehrgeizigen Dario Cologna aus Münstair zum erfolgreichsten Wintersportler der Schweiz machte. Zum anderen ist es vor allem auch ein Buch, welches die Leute zu Wort kommen lässt, die ihn als Mensch wie niemand anderen kennen: seine Eltern, seine Geschwister und seine Ehefrau.

Und weil das Buch keine Chronik ist, die von A bis Z gelesen werden muss,



Wie wurde Dario Cologna zum erfolgreichsten Wintersportler der Schweiz? Diese Frage wird im neuen Buch beantwortet. Aber nicht nur. Foto: z. Vfg

bietet es sich geradezu an, in den einzelnen Kapiteln zu stöbern. Berührend ist beispielsweise zu lesen, wie sich die Eltern von Dario Cologna immer gegen den Vorwurf wehren mussten, vom Ehrgeiz getrieben zu sein. «Als Dario auf Minschuns bei einem Skirennen mitfuhr, stand sein Vater Remo oben am Hügel, dort, wo es steil wurde. Er sah, dass Dario gestürzt war und weinte. Er ging zu ihm, wollte seine Ski ein-

sammeln, aber Dario wollte weiterfahren. Die anderen Eltern glaubten, Remo hätte ihn aus Ehrgeiz angetrieben und gegen seinen Willen dazu genötigt. Dazu sagt der jüngere Bruder von Dario, Gianluca im Buch: «Wenn du einen Vater hast, der seinen 12-jährigen Sohn ohne Pause anfeuert, dann ist der mit 19 nicht mehr dabei.» Dario habe seine spätere Karriere geschafft, weil er die Freiheit hatte, selbst darüber zu ent-

scheiden.» Gianluca war ein fast so talentierter Langläufer wie Dario, doch er war in Bezug auf Dario die klare Nummer zwei. Doch Rivalität und Eifersucht gab es offenbar nicht. Er sei stolz auf die Resultate von Dario, aber noch viel mehr auf seine Persönlichkeit, sportlich und menschlich habe er zu ihm hochgeschaut. «Ich sage es ein für alle Mal: Ich war immer sein grösster

«Cologna ist cool wie ein Eiswürfel im arktischen Meer»

PEDRO LENZ, SCHRIFTSTELLER

Fan.» Und auch seine Schwester Andrea, sie ist Hotelière, ist stolz auf ihren kleinen Bruder. Sie erklärt sich seine sportlichen Erfolge damit, dass Dario immer sehr fokussiert war. «Schon als Jugendlicher verzichtete er deshalb auf vieles, worauf ich nie verzichtet hätte. Ich war bei einer Party die Erste, die kam, und die Letzte, die ging», sagt sie im Interview mit Autor Peter Röhliberger.

Wer mehr an den sportlichen Erfolgen von Dario interessiert ist und wissen will, wie er zum besten Schweizer Langläufer aller Zeiten wurde, wird im 200 Seiten umfassenden Buch selbstverständlich auch fündig. Seine Erfolgsbilanz in 16 Jahren Spitzensport ist beeindruckend und wird auf mehreren Seiten in einer Grafik dargestellt. Eines von vielen Highlights: Die beiden Goldmedaillen an den Olympischen Spielen in Sotschi, dies 13 Wochen nach einer schweren Verletzung. Aber nicht immer verlief alles nach Wunsch. 2018 beim Olympia-50er startete er als grosser Favorit und schien seiner Rolle gerecht werden zu können. Doch kurz vor Schluss stürzt er, beim Aufstehen steht ein anderer Läufer auf seinem linken Ski, dieser bricht. Aus der Traum. Und

weil all das auf einem Teilstück passierte, welches von den TV-Kameras nicht erfasst wurde, kam es zu Spekulationen. War es ein böser Zufall? Oder steckte gar eine Sabotage dahinter? Fragen, die nie geklärt wurden, die seine damalige Trainerin Guri Knotten (damals Hetland) aber bis heute beschäftigen.

Wer wissen will, welches der schönsten Siege für Darios Mutter war, wird im Buch ebenfalls fündig: Sein erster Erfolg am Engadin Skimarathon 2007, an seinem 21. Geburtstag. Mutter Christine war am Start und fuhr mit dem Postauto ins Ziel. Unterwegs hörte sie, dass Dario gewonnen hatte. Vater Remo hingegen stand schon im Ziel. Er wollte ihm zu seinem Geburtstag 200 Franken schenken. Angesichts der 15000 Franken Preisgeld, die sein Sohn erhielt, packte er sein Geschenk gleich wieder ein. Apropos: Verpassen. Ein Jahr zuvor hatte Cologna den Start des Engadin Skimarathons verpasst. Er war mit Freunden in St. Moritz im Ausgang ...

Im Kapitel «Darios Erfolgsformel» ist auf 20 Seiten nachzulesen, was Cologna so stark gemacht hat. Das Buch über-

«Ich war immer ein grosser Fan von ihm als Sportler und Mensch»

ROGER FEDERER, TENNIS-KÖNIG

zeugt auch durch eine professionelle Bildstrecke, zudem haben verschiedene Leute aus dem Sport, der Politik und der Kultur ihre Gedanken zum Ausnahmesportler festgehalten. Von Bundesrat Ueli Maurer über Tennis-König Roger Federer bis hin zum Schriftsteller Pedro Lenz.

Peter Röhliberger, «Dario Cologna, Die Erfolgsformel», ISBN 978-3-907095-59-1, 212 Seiten, Somedia Buchverlag.

Nachwuchs: Es läuft nicht nach Wunsch

Eishockey In der Eishockey-Meisterschaft des nationalen Verbandes sind beim Nachwuchs ein Viertel respektive ein Drittel aller Partien gespielt worden. Der Engadiner Nachwuchs kam dabei noch nicht auf Touren. Im Gegensatz zu den letzten Jahren kann beispielsweise auch die U-20-A diesmal nicht vorne mitmischen. Das hat verschiedene Gründe, so ist auch der knappe Spielerbestand nicht unschuldig daran.

Am letzten Sonntag verlor das mit nur zwei Blöcken spielende St. Moritz/Engiadina auf der Ludains gegen den EHC Wetzikon mit 3:8 Toren. Bis zur 41. Minute stand die Partie 2:2, dann fehlte den Einheimischen die Kraft, um die mit drei kompletten Blöcken angetretenen Wetziker zu stoppen. St. Moritz/Engiadina belegt einen Mittelfeldplatz.

Einen knappen Bestand weist ebenso die U-17-Top des EHC St. Moritz auf. In der Ostschweiz belegen die Engadiner in dieser zweithöchsten U-17-Klasse momentan den letzten Rang. Bei den meisten Spielen waren sie aber nahe am Gegner dran. Bei den U-17-A hat sich der CdH Engiadina etablieren können und liegt nur einen Zähler hinter dem Leader aus Glarus.

Nicht auf Touren kommt die U-15-Top des EHC St. Moritz in der Ostschweizer Gruppe. Nach sechs Runden belegt das Team mit nur vier Punkten den zehnten und letzten Platz, aber der Abstand zu den vor den Engadiner liegenden Mannschaften ist sehr gering.

Bis jetzt kaum Chancen hat der HC Poschiavo bei den U-15-A, Gruppe 1. Besser sieht es beim EHC Samedan in der Gruppe 2 aus, die Oberengadiner konnten zu Hause gegen die Eisbären

aus St. Gallen mit 5:2 den ersten Sieg einfahren.

Bleibt die U-13-Kategorie, in der keine Ranglisten geführt werden, aber viele Spiele auf dem Programm stehen. So hat der EHC St. Moritz in der Top-Klasse gegen den HC Prättigau-Herrschaft einen 14:3-Kantersieg realisieren können, und der HC Poschiavo kam in der A-Klasse in Arosa zu einem 3:2-Erfolg. (skr)

Die Zwischenstände in den einzelnen Alterskategorien und Klassen.

U-20-A Ostschweiz: 1. HC Prättigau-Herrschaft 8 Spiele/21 Punkte; 2. EHC Wetzikon 7/18; 3. EHC Schaffhausen 7/12; 4. SC Weinfelden 8/12; 5. EHC St. Moritz 7/9; 6. EHC Lenzerheide-Valbella 7/3; 7. EHC Winterthur 8/3.

U-17 Top Ostschweiz: 1. GCK Lions 12/35; 2. HC Thurgau Young Lions 11/30; 3. EHC Winterthur 12/24; 4. EHC Chur 12/24; 5. EHC Bülach 12/17; 6. SC Rapperswil-Jona-Lakers 12/16; 7. EHC Dübendorf 11/13; 8. EHC Uzwil 12/8; 9. SC Rheintal 12/7; 10. EHC St. Moritz 12/3.

U-17-A, Gruppe 2: 1. Glarner EC 4/9; 2. SC Rheintal 5/9; 3. CdH Engiadina 4/8; 4. EHC Schaffhausen 3/6; 5. EHC Frauenfeld 1/3; 6. SC Weinfelden 2/3; 7. HC Prättigau-Herrschaft 4/1; 8. EHC Lenzerheide-Valbella 3/0.

U-15-Top Ostschweiz: 1. EHC Chur 6/16; 2. SC Rapperswil-Jona-Lakers 7/15; 3. EHC Winterthur 5/9; 4. EHC Uzwil 6/9; 5. EHC Urdorf 6/9; 6. SC Rheintal 6/8; 7. GCK Lions 5/7; 8. HC Thurgau Young Lions 7/7; 9. EHC Wetzikon 6/6; 10. EHC St. Moritz 6/4.

U-15-A, Gruppe 1: 1. HC Prättigau-Herrschaft 5/13; 2. ZSC Lions 4/12; 3. EHC Illnau-Effretikon 5/12; 4. EHC Wallisellen 5/10; 5. EHC Wetzikon I 6/8; 6. EV Dielsdorf-Niederhasli 5/6; 7. EHC Thalwil 5/4; 8. GCK Lions 5/1; 9. HC Poschiavo 4/0.

U-15-A, Gruppe 2: 1. EHC Dübendorf 5/15; 2. EHC Frauenfeld 5/12; 3. Glarner EC 5/12; 4. SC Rapperswil-Jona-Lakers 6/12; 5. SC Weinfelden 6/12; 6. EHC Lenzerheide-Valbella 4/6; 7. EHC Uzwil 4/3; 8. EHC Samedan 5/3; 9. HC Eisbären St. Gallen 6/3; 10. Dornbirner Eishockey Bulldogs 6/0.

«Prättigauer» gewinnen das Badminton Engadin Open

Badminton Für das 22. Badminton Engadin Open hatten sich in diesem Jahr 22 Teams aus verschiedenen Regionen der Schweiz, zwei Junioren aus Flims sowie sieben Junioren, welche im Sommer in den Trainings des BC Engiadina teilnahmen, eingeschrieben.

Zum Turnierauftritt standen die Kinder im Fokus, welche sich auf zwei Feldern im Junioren-Turnier gemessen haben. Unter der Leitung von Silvana, Aita und Katja absolvierten die Kinder acht Einzelspiele und wurden am frühen Nachmittag unter grossem Applaus mit einem Preis für ihren grossen Einsatz belohnt.

Nach der Eröffnung durch die Junioren starteten die Teams mit ihrer Vorrunde ins Turnier. Erfreulicherweise konnten neben langjährigen Teams auch wieder neue Spielerinnen und Spieler in der Halle begrüsst werden. Wie immer wurden acht Minuten lang fleissig Punkte gesammelt, um nach zwei Einzel und einem Doppel möglichst als Sieger das Feld zu verlassen.

Die Rangliste in den Gruppen entschied, welche Teams in der Zwischen-

runde aufeinandertrafen. Für die abendliche Finalrunde wurden die Teams in sechs Dreier- und eine Vierergruppe aufgeteilt.

Wie im Vorjahr qualifizierte sich das «Prättigauer Trio» für das Finale um den Turniersieg. Neben den Prättigauern konnten sich auch das BC-Engiadina-Team «Happy Feet» und das Team «Galio», ebenfalls mit einem Spieler des BCE, Hoffnungen auf den Turniersieg machen. In einer ersten spannenden Finalbegegnung zwischen dem «Prättigauer Trio» und «Happy Feet» entschied erst der Zusatzpunkt im Doppel zugunsten der Gäste aus dem Prättigau. Dieses konnte in der Folge mit einem weiteren Sieg über das Team «Galio» mit 2:1 Siegen seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen. So wurden in der Partie zwischen «Happy Feet» und «Galio» noch die Ränge 2 und 3 ausgespielt. Auch dort fehlten dem Team «Happy Feet» nur zwei Punkte, weshalb sich schliesslich das Team «Galio» mit Didier Meyer bei seiner zweiten Teilnahme auf den 2. Platz spielte.

Die BCE-Junioren trafen in der Finalrunde auf die Jungen, welche im letzten Jahr ihr erstes Open bei den Teams bestritten und spielten um die Plätze 19. bis 22. Tobias, Tiziano und Hinako konnten sich dort in einem spannenden Spiel gegen «ils trais divertents» mit Nina, Curdin und Gilbert knapp mit 2:1 den 19. Platz erkämpfen.

Nach der Rangverkündigung durften die Organisatoren eine reich befrachtete Tombola verlosen und vielen Teilnehmern und Zuschauern einen Preis mit auf den Heimweg geben. Das nächste Turnier findet am 11. November 2023 statt. Martin Balz, BCE

Rangliste Junioren-Turnier: 1. Nils Leemann 8 Punkte, 2. Gian Leemann 7, 3. Felicia Najai 6, 4. Men Minar Sejuchetti 5, 5. Valentina Markovic 4, 6. Elina Paganini 2, 6. Leonie Simmen 2, 6. Sabrina Florin 2, 7. Gian Andri Bivetti
Rangliste Teams: 1. Prättigauer Trio, 2. Galio, 3. Happy Feet, 4. Die Untrainierten, 5. Team Buchs, 6. Die 3, 7. D'Ungerländer, 8. Team Vitis, 9. Livan, 10. Macao, 11. IIs Terminators, 12. The Turtles, 13. Know Name, 14. Drop oder Flop, 15. Moi & Moiz, 16. Gegen uns hätten wir auch gewonnen, 17. Kämpfa kämpfa, 18. Tschüscharöli, 19. Die schwarzen Shuttle, 20. ils trais divertents, 21. Swiss-Thai, 22. Asguardians of the Galaxy

Veranstaltung

Hallenfussball-Turnier in Samedan

Fussball Dieses Wochenende findet das Hallenfussball-Turnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Turnierbeginn ist Samstagmorgen um 8.00 Uhr. Sonntags wird erst ab 8.30 Uhr gekickt. Der Spielplan und weitere Turnierinfos befinden sich auf der Homepage des Vereins (www.fc-celerina.ch). Für Speis-

und Trank ist auch gesorgt. Obwohl im Engadin viele Hotels, Restaurants und Bars ihre Türen geschlossen haben, kommen ausgangsfreudige Engadiner und Gäste diesen Samstag nicht zu kurz. Im Rahmen des Hallenfussball-Turniers steigt die «Hot Soccer Party» in einer etwas ungewohnten Location, und zwar im Pier 34 in St. Moritz. Ab

22.00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden kann zu aktuellen Hits und Evergreens von den DJ Reto & DJ Nicola gefeiert und getanzt werden. Der Eintritt ist frei und ab 18 Jahren (Ausweis-kontrolle). Der FC Celerina bedankt sich bereits jetzt bei allen Gönnern für die Preise sowie bei den Helfern für ihren grossen Einsatz. (Einges.)

GISTON

ENGADIN SAMEDAN, ARDEZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung einen

HEIZUNGS-, UND SANITÄRMONTEUR SERVICEMONTEUR

mit guten Berufskennntnissen

Das Angebot

Interessante Anstellungsbedingungen sowie eine gründliche Einführung.

Eine Unterkunft ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Giston AG, z.Hd. Herrn Dumeng Giston
078 757 41 82 – E-Mail: dgi@giston.ch

**KLAINGUTI
+ RAINALTER SA**
architects ETH / SIA

Etabliertes Architekturbüro im Oberengadin sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, selbständige

SEKRETÄRIN / SACHBEARBEITERIN, 40 – 50 %

Interessante, abwechslungsreiche Aufgaben:

- Unterstützung des Teams bei den täglichen Aufgaben
- Abwicklung der Korrespondenz / Ablage
- Bearbeitung Personaladministration
- Allgemeine Buchhaltungsaufgaben

Verfügen Sie über eine Kaufm. Ausbildung evtl. mit Erfahrung in der Baubranche, dann freuen wir uns über ihre Bewerbung.

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31
E-Mail info@klainguti-rainalter.ch

Wir suchen per sofort in Samedan

Hilfe für Pferdestall / Aiuto per stalla cavalli

Stallreinigung, 3x pro Woche über Mittag, 1-1.5 Stunden, Bezahlung Stundenlohn
Pulire stalla, 3x per settimana a mezzogiorno, 1-1.5 ore, pagamento a ore
Tina Gartmann, Tel. 079 566 12 88, reitspassengadin@bluewin.ch

Für eine grössere Ferienwohnung in La Punt Chamues-ch suchen wir **ganzjährig** eine zuverlässige und vertrauenswürdige

Haushalts- und Reinigungshilfe

in Teilzeit. Tägliche Arbeit von Mitte Dez. - Mitte Jan., zwei Wochen im Februar und evtl. zwei Wochen im Sommer. Rest des Jahres 1-2 mal pro Woche Wohnungskontrolle. Ganzjährige regelmässige Bezahlung. Verständigung in D/E oder F erforderlich.

Bewerbungen an beatriz.juan@swiss-citrus.com oder 078 480 03 96

Liebevolle 24h Senioren Betreuung.

Ich richte mich nach Ihren Wünschen und Anforderungen.

Dt. erfahrene Frau, 54 Jahre alt,
Tel. +491782863844

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

Engadiner Post
POSTA LADINA

STEIG EIN!



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Elektro-Serviceleiter

100 % (w/m/d)

Elektro-Servicemonteur

80 bis 100% (w/m/d)

Alle Details zu diesen Jobangeboten findest du hier.



Bewerbungen bitte an:

Koller Elektro AG Cho d'Punt 12
7503 Samedan Tel 081 830 00 30
c.braun@elektro-koller.ch www.elektro-koller.ch

koller 100 Jahre unter Strom
elektro

der helle Service!

St. Moritz Pontresina Zuoz Poschiavo



WWW.ENGADINERPOST.CH

fc celerina



Der FC Celerina ist mit rund 400 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine im Engadin. Der Verein hat neben mehreren Jugendmannschaften auch eine Senioren-, eine Frauen- und eine 1. Mannschaft in der vierten Liga.

Ab **1. Januar 2023** oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Vereinssekretär/in (20%, m/w/d)

Als Vereinssekretär/in sind Sie Mitglied des Vorstandes und ein Dreh- und Angelpunkt des Vereins. Innerhalb der Vereinsvorgaben arbeiten Sie flexibel von zu Hause aus.

Aufgabenbereiche

- Verantwortung über den kompletten Bereich der Spielkommission
- Verantwortung über die Helferorganisation und Administration
- Verwaltung der Mitgliederdatenbank und Spieler-Lizenzen
- Administration Jugend und Sport (J+S)
- Erstellung und Kontrolle von Rechnungen
- Allgemeine administrative Tätigkeiten sowie diverse Projekte

Anforderungen

- Kaufmännische Grundausbildung oder vergleichbare Erfahrung
- Flexibel, belastbar, organisiert, zuverlässig und ehrlich
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- Gepflegter, kommunikativer Umgang mit Vereinsmitgliedern, Trainern, Partnern und dem Vorstand

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2022 via E-Mail an: juko@fc-celerina.ch

Weitere Infos finden Sie unter: www.fc-celerina.ch

Bei uns können Sie Akzente setzen und einen Beitrag leisten für die nachhaltige Entwicklung des Schreinerhandwerks. Wir suchen nach Vereinbarung eine einnehmende Persönlichkeit als

GeschäftsführerIn (100%)

Die «Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner» bildet junge Menschen auf einem qualitativ hochstehenden Niveau zu kompetenten, engagierten und teamfähigen Schreinerinnen und Schreiner aus. Dabei entwickeln und produzieren Fachkräfte zusammen mit Lernenden kundenorientierte und innovative Produkte von hoher Qualität.



Ihre Aufgaben:

- Gesamtführung des Unternehmens in fachlicher, finanzieller und personeller Hinsicht mit regelmässigem Reporting an die Betriebskommission
- Umsetzung der Unternehmensziele
- Weiterentwicklung des Betriebs
- Hauptverantwortung für Verkauf/PR/Marketing/Qualitätssicherung
- Akquisition von Kundenaufträgen, Leitung und Überwachung der Verkaufsgespräche und Offertstellung an Kunden
- Überwachung der Lohn- und Kreditorenzahlungen, Debitorenverwaltung und Inkasso
- Festlegung der Rahmenbedingungen für Ausbildung und Produktion
- Beschaffung von Maschinen, Anlagen und Betriebsstoffen im Rahmen des Budgets
- Vertretung der Lehrwerkstatt in der Öffentlichkeit, gegenüber Kunden, Lieferanten und Behörden, Kontakt mit dem Amt für Berufsbildung

Ihr Profil:

- Ausbildung zum/r SchreinerIn
- Weiterbildung zum/r SchreinermeisterIn/TechnikerIn
- ergänzende Weiterbildungen im Bereich Führung und Betriebswirtschaft von Vorteil
- sehr gute Deutschkenntnisse, Italienisch von Vorteil
- Freude an einem breiten Aufgabengebiet und an der Entwicklung von Menschen
- Führungserfahrung in ähnlicher Position mit der Überzeugung, dass sich Menschen dank Kooperation und Feedback entwickeln können
- Durchsetzungs- und Führungsstärke, mit gutem Gespür fürs Fördern und Fordern
- strategisches Denken mit Weitsicht und gutem Umgang mit Veränderungen
- sicheres und gepflegtes Auftreten mit Kommunikations- und Verhandlungsgeschick

Wir bieten Ihnen eine einzigartige Kombination von Ausbildungs- und selbsttragendem Produktionsbetrieb, in dem Sie grossen Wirkungs- und Gestaltungsfreiraum geniessen. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Menschlichkeit, Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit. Sehr gute Anstellungskonditionen gehören bei uns dazu.

engadiner
lehrwerkstatt
SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Unsere externe HR-Zuständige, Kathrin Huber, nimmt ihren Anruf gerne entgegen oder freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, 7503 Samedan
Kathrin Huber, 044 535 23 15, bewerbungen@humanka.ch

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen erfahrenen und motivierten

Sanitär- und/oder Heizungsmonteur

Sind Sie gewohnt selbstständig, effizient und genau zu arbeiten? Sind Sie teamfähig und belastbar und wohnen Sie in der Region?

Dann melden Sie sich bei uns. In einem gut funktionierenden Betrieb erwartet Sie ein abwechslungsreicher und interessanter Tätigkeitsbereich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an.

Müller Heizung Sanitär AG

7530 Zernez

Telefon: 081 856 11 16

mueller.zernez@bluewin.ch



Werde unsere neue Teamkollegin / unser neuer Teamkollege!

Die Pflegegruppe Röven ist eine von insgesamt fünf dezentralen Chöra-Betrieben und liegt im Dorfczentrum von Zernez. Die grosszügige Wohneinheit verfügt neben einer wunderschönen Terrasse mit Garten über acht Bewohnerzimmer, einen Aufenthaltsraum mit offener Küche sowie eine gemütliche Arvenstube. An diesem schönen Ort pflegen und betreuen wir – das Team der Pflegegruppe «Röven» – bis zu neun Bewohnende ganzheitlich, professionell und liebevoll und gestalten gemeinsam mit ihnen den Alltag.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/-n

Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)

Pflegehelfer/-in SRK | 40-90%

Auch Wieder- oder Quereinsteiger/-innen ohne Vorbildung sind willkommen

Das findest Du bei uns

- Ein familiäres, internationales Team das sich auszeichnet durch Professionalität, Hilfsbereitschaft, Freude, Humor sowie Flexibilität
- Eine moderne, ganzheitliche Pflegephilosophie bei welcher die Bewohnenden im Zentrum stehen
- Eine gute, kollegiale Zusammenarbeit und Raum für Individualität
- Grosszügige Unterstützung für Deine Weiterbildung und berufliche Weiterentwicklung
- Herzlichkeit und Leidenschaft für unser Tun sowie Work-Life-Balance sind uns wichtig

Bist Du interessiert? Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Allfällige Fragen beantwortet Dir unsere Bereichsleiterin gerne: Jana Lassuthova, Leiterin Pflegegruppe Röven, Tel. +41 81 861 26 80, jana.lassuthova@cseb.ch

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs

Gemeinderatswahlen
St. Moritz
27. November 2022

GIAN-ANDREA CONRAD

PATRIC MAISSEN

VOLKSNAH IN DEN GEMEINDERAT



Stromtransport: Der Engpass durchs Engadin ist eliminiert

Der Ausbau der Höchstspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt ist abgeschlossen. Sie schliesst einen Engpass im Schweizer Übertragungsnetz der Swissgrid und erhöht die Versorgungssicherheit im Kanton Graubünden wie auch der Schweiz. Und auch die Region profitiert von Ersatzmassnahmen.

Im Rahmen des Ausbauprojekts sind als Beitrag an das Landschaftsbild rund 1100 Masten der Verteilnetz-Freileitung im Engadin demontiert worden. Das schreibt Swissgrid in einer Mitteilung.

In den Jahren 2021 und 2022 baute Swissgrid als Betreiberin des Schweizer Übertragungsnetzes die rund 50 Kilometer lange Höchstspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt Chamues-ch aus. Dabei wurden mehr als 90 der insgesamt 127 Stahlmasten ersetzt. Die Strommasten der Leitung Pradella – La Punt waren bislang erst auf einer Seite mit einem 380-Kilovolt-Stromsystem belegt. Neu tragen sie auf beiden Seiten des Mastes je ein 380-Kilovolt-System. Damit wird die Transportkapazität deutlich erhöht, was die Versorgungssicherheit sowohl des Kantons Graubünden als auch der ganzen Schweiz stärkt (die EP/PL hat verschiedentlich über das Ausbauprojekt berichtet).

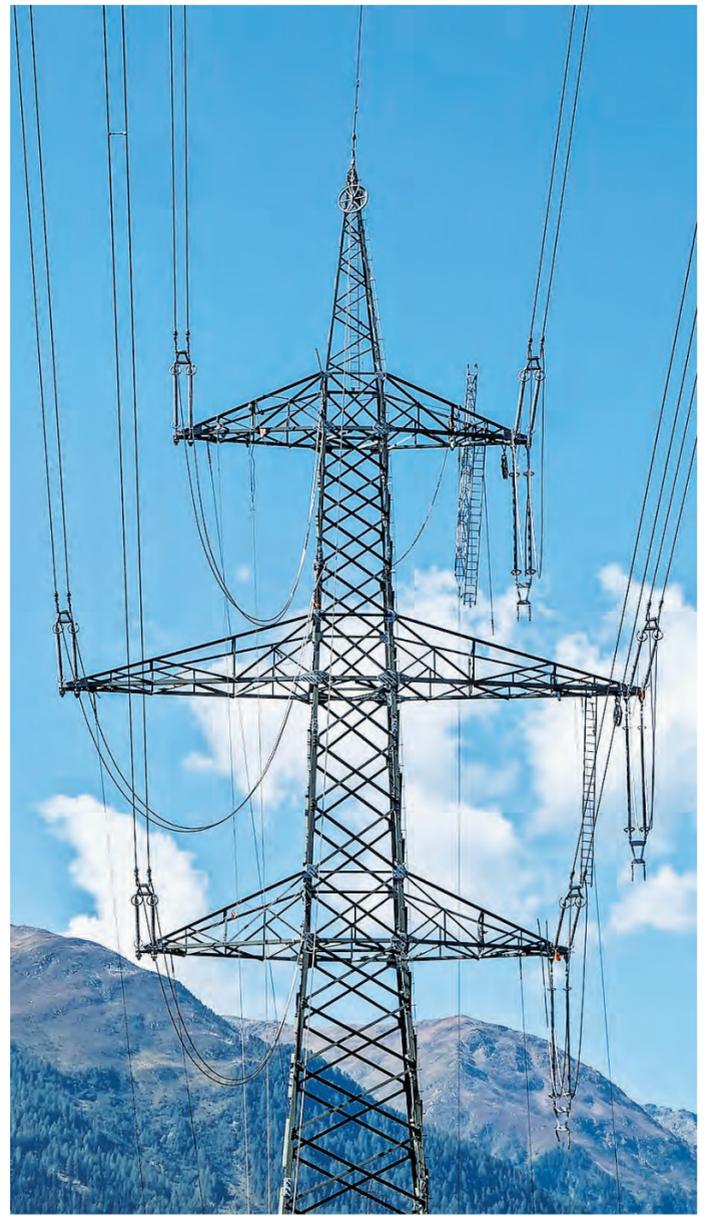
Übertragungsnetz-Engpass beseitigt

Im Kanton Graubünden wird viel Strom aus Wasserkraft produziert. Damit der Strom in die Verbrauchszentren des Landes fliessen kann, müssen Engpässe im Netz durch die Modernisierung des Netzes und die Erhöhung der Übertragungskapazität beseitigt werden. Der Abtransport der Energie aus Engadiner Wasserkraft wird durch den Ausbau der Leitung zwischen Pradella und La Punt deutlich verbessert. Das Projekt ist aber auch international von Bedeutung. Die Leitung stellt ein zentrales Bindeglied für den Stromaustausch zwischen Österreich, Italien und der Schweiz dar.

Das Übertragungsnetz wird im Rahmen des «Strategischen Netzes 2025» von Swissgrid bedarfsgerecht ausgebaut. Um seine Schlüsselrolle als



Die 380-kV-Höchstspannungsleitung bei Zernez vor dem Ausbau (links) und bei Ardez kurz vor Projektabschluss.



Fotos: Jon Duschletta

Pfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes zu erfüllen, muss das Netz zuverlässig und leistungsstark sein.

Ersatzmassnahme und grünes Kleid

Swissgrid unterstützte die Engadiner Kraftwerke (EKW) beim Ersatz der 60-Kilovolt-Freileitung zwischen Pradella und Bever durch ein 110-Kilovolt-Erdkabel. Die Landschaft wurde dadurch von 1100 Masten der vormaligen Freileitung entlastet. Das Pro-

jekt ermöglichte über ein gleichzeitig verlegtes Glasfaserkabel den Anschluss der Gemeinden ans Breitband-Internet.

Das Ausbauprojekt ist noch nicht ganz abgeschlossen. Nächstes Jahr erhalten die Masten der zweiten Bauetappe zwischen Pradella und Zernez ihr finales grünes Kleid. Bei den Masten zwischen Zernez und La Punt, der ersten Bauetappe, wurde bereits diesen Sommer der grüne Schutzanstrich auf-

getragen. So passen sich die Masten besser dem Landschaftsbild an und sind weniger sichtbar. Der Masten-anstrich dient zudem dem Schutz vor Korrosion.

Das Projekt in Zahlen

Beim Grossprojekt im Engadin wurden für die 50 bis 80 Meter hohen Masten 260000 Schrauben und 5000 Tonnen Stahl verbaut. An den Masten hängen über 600 Kilometer Leitersei-

le, und im 52 Kilometer langen Erdseil, das als Blitzschutz dient, sind rund 7500 Kilometer Glasfasern für die Kommunikation integriert. Für das grüne Kleid der Masten werden 30 Tonnen Farbe benötigt, die auf 100000 Quadratmeter Fläche aufgetragen werden. (pd)

Weiterführende Informationen unter: www.swissgrid.ch
Stichworte: Netzprojekte und Projektübersicht

Forum Engadin thematisiert «Impact Investment»

Kürzlich lud das Forum Engadin Peter Fanconi, Bankpräsident der GKB und VR-Präsident von «BlueOrchard Finance Ltd» zum Gespräch. Das Finanzinstitut in Zürich bietet weltweit Mikrokredite an, welche dank dem Fokus auf soziale Aspekte für die Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern grosse Dienste leisten.

Gesprächsthema in Celerina waren die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit bei Investitionen, auch «Impact Investment» genannt. Dabei steht «Impact» für eine Wirkung, welche über die primäre direkte Rendite hinausgeht und langfristig mehr generiert als nur Geld. Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales ist denn auch die Hintergrundidee bei einem «Impact Investment». Ziel des

Gesprächs war es auch, Erfahrungen von «BlueOrchard» auf Projekte im Engadin zu übertragen und anzuwenden.

Die Diskussion fand im Fussball-Clubhaus in Celerina statt. Unter den Pokalen des FC Celerina und kurz vor dem Start der Fussballweltmeisterschaften in Katar über «Impact Investment» zu diskutieren, hatte durchaus Symbolcharakter. Entsprechend gross war das Publikumsinteresse. Doppelt so viele Interessierte als sich angemeldet hatten, fanden sich ein, darunter auch Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Tourismus und Politik.

Klimawandel zwingt zum Handeln

Der Klimawandel und die daraus resultierenden existenzbedrohenden Folgen verpflichten zu einem globalen, ökologischen Verhalten. Geld könne zwar eine Trigger-Wirkung haben, aber Rentabilität allein genügt nach Ansicht des Experten nicht. Kredite werden an Kleinunternehmerinnen oder Kleinbauern vermittelt, und zwar unter strenger Beachtung der Folgen auf die

lokale Gesellschaft. Sinnhafte Betreuung der kleinen Unternehmer und Unternehmerinnen sei nötig, um langfristiges Gedeihen zu ermöglichen. 75 Prozent aller Mikrokredite werden übrigens an Frauen vergeben, weil die Kreditrückführung fast doppelt so hoch sei wie bei Männern. Insgesamt liegt jedoch die Ausfallrate bei Mikrokrediten tiefer als die Ausfallrate bei Krediten in der Schweiz, die durchschnittlich 2,5 Prozent beträgt.

Klar manifestiert hat sich die Kernaussage, wonach Nachhaltigkeitsprojekte langfristig zum Scheitern verurteilt sind, wenn sie nicht mit einem tragenden sozialen Konzept verbunden sind. Es braucht die Kooperation der Gemeinschaft, den Verzicht auf die Maximalrendite des Einzelnen, die soziale Kohäsion zugunsten des Gemeinwohls.

Fragen über Fragen

Die Engadin als lebenswerten Raum zu erhalten, ist die Maxime, die das Forum Engadin aufstelle, so Forums-Vorstandsmitglied Hansjörg Hosch in seiner Moderation. Die Erkenntnisse weltweiter

Investitionen könnten auf die Planungsbedürfnisse im Engadin heruntergebrochen werden. Der ökonomische Aspekt der Nachhaltigkeit sei im Engadin ein Urgestein und der Tourismus darauf ausgerichtet. Ökologische Aspekte seien inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden, so Hosch weiter. Auch gebe es ein allgemeines Bewusstsein für die Bedrohung des Wohlstandes und des Lebensraumes durch Übernutzung der Ressourcen. Jedes Projekt berücksichtige inzwischen ökologische Ziele. Weitgehend vernachlässigt werde jedoch noch die dritte Dimension der Nachhaltigkeit, die langfristige soziale Tragfähigkeit eines Projektes. So fehlten vielerorts langfristige räumliche Leitbilder mit Blick auf die Siedlungs- und Gesellschaftspolitik.

Im Fokus müsse die Bevölkerung und ihr Wohlbefinden stehen. Fragen zu aktuellen Projekten im Engadin suchten nach Antworten, postuliert Hosch. Beispielsweise dazu, wie im Zuge der Freestyle-WM Jugendliche an das Engadin angebunden werden können. Oder die Reithalle in St. Moritz entwickelt wer-

den könne, ohne sie zu einem Luxus-Konsumgut umzubauen. Wie können Mitarbeitende motiviert werden, Freiwilligenarbeit zu leisten? Wie kann vorhandener Wohnraum genutzt werden, ohne die Besitzstandsgarantie übermässig einzuschränken, wie Siedlungsräume im Sinne einer durchlässigen Gesellschaft respektive eines erträglichen Verkehrs gestaltet werden? Was können kommunale räumliche Leitbilder zur Demografie und zum Gemeinwohl beitragen?

Die Präsidentin des Forums Engadin, Franziska Preisig, schloss den Abend mit den Worten: «Wir müssen bei allen Projekten die Balance aller Anspruchsgruppen, die Balance zwischen Geben und Nehmen suchen und uns auch überlegen, welche Wirkung die einzelnen Projekte in 15 Jahren entwickeln.» Auf das Engadin bezogen bedeute «Impact investment», dass nur noch in Projekten investiert werden solle, «die eine langfristige, nachhaltige Wirkung für die Allgemeinheit und auf den drei Ebenen, Ökologie, Ökonomie und Soziales haben.» (ep)

«DRAUFF – DER FILM»

«DRAUFF – der Film» ist ein 2022 produzierter Film über das Samedaner Original, Gian Giachem «Gec» Niggli, der bedauerlicherweise 2017 verstorben ist. Er prägte den Begriff «DRAUFF» derart, dass Lorenzo Polin (Schauspieler & Produzent) und Ciril Tscheligi (Regisseur und Kameramann) ihm dafür ein Kränzchen in Form dieses Filmes widmen wollten – doch es kam alles anders. Na, neugierig geworden? Dann sei dabei bei der Werkschau von «DRAUFF – der Film». Anschliessend gibt es ein Gespräch mit den Filmemachern. Für Musik, Speis und Trank ist gesorgt, ganz nach dem Motto: «DRAUFF!»

Regie & Kamera: Ciril Tscheligi // Schauspiel & Produktionsleitung: Lorenzo Polin // Produktion: DRAUFF 2022 // Moderation: Andrea Gutsell

25. NOVEMBER 2022 UM 20:00 UHR // KUNSTRAUM RISS, SAMEDAN
EINLASS AB 19:30 UHR | CHF 30.- | RESERVATION SAMEDAN@ENGADIN.CH ODER +41 81 851 00 60

drauff.ch

 CULTURA SAMEDAN THEATER

Kulturkommission Graubünden, Amt für Kultur, Promozione da cultura dal Grigian, Ufficio della cultura, Promozione della cultura del Grigian, Ufficio della cultura

REGION MALOJA REGIONE MALOJA

Graubündner Kantonalbank

MIGROS Engagement

Boner Stiftung für Kunst und Kultur

Engadiner Post

Jahresrückblick 2022

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2022 oder Glückwunsch 2023 in der Silvesterbeilage.

Erscheint am Donnerstag, 31. Dezember 2022

Inserateschluss: Freitag, 25. November 2022

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne: Gammeter Media AG, Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!

Das Medienhaus der Engadiner

WIR SUCHEN DICH KAMINFEGER/IN
 100% ARBEITSPENSUM

WENN DU FOLGENDES MITBRINGST, BIST DU UNSERE FRAU, UNSER MANN:

- kommunikative und dynamische Persönlichkeit
- daran interessiert, eine neue Tätigkeit auszuüben
- strukturiert und saubere Arbeitsweise
- lernwillig und bereit, die Arbeiten als Kaminfegerin zu erlernen
- zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten

DIES ERWARTET DICH BEI UNS:

- flexible Ferienplanung
- eine vielseitige und selbständige Tätigkeit im Oberengadin
- Unterstützung durch ein professionelles und motiviertes Team
- fortschrittliche und faire Anstellungsbedingungen

Melde dich bei uns!

Andri Kaminfeger GmbH | Crusch 31 | 7503 Samedan
jobs@andri-kaminfeger.ch | www.andri-kaminfeger.ch

ANDRI KAMINFEGER

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
 GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Bei uns bist du richtig!

Für den Bereich „Dienste“ suchen wir nach Vereinbarung eine/-n

Transportsanitäter/-in / Mitarbeiter/-in Unterhalt | 100%

- Mitarbeit als Transportsanitäter/-in im Rettungsdienst
- Instandhaltung der Rettungsfahrzeuge
- Unterhalt der Gebäudeeinrichtungen
- Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Mitarbeit im Winterdienst

Für die Chasa Puntota suchen wir im Bereich Hauswirtschaft nach Vereinbarung eine/-n

Mitarbeiter/-in Hauswirtschaft | 60-80%

- Reinigung von Zimmern und öffentlichen Räumen, sowie Küche und Office
- Mitarbeit in der Wäscherei
- Werterhaltung von Geräten, Maschinen und Infrastruktur

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l' Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs

STOPP

Ihre Spende in guten Händen.

ZEW
 ZERTIFIZIERTES
 ZEW
 CERTIFICATE
 CERTIFIED

Gemeinde Celerina Vschinauncha da Schlarigna

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige Gemeindeschule Celerina/Schlarigna (romanisch/deutsch) suchen wir auf das Schuljahr 2023/2024 d.h. per 1. August 2023 eine

Primarlehrperson mit einem Pensum von 30% – 75%

Wir sind

- eine zweisprachig geführte Primarschule mit Kindergarten (romanisch/deutsch)
- eine Schule mit einer modernen und gut ausgebauten Infrastruktur
- eine innovativ, geleitete Schule mit einem guten Arbeitsklima
- ein Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet
- eine erweiterten Einblick in die Schule Celerina, erhaltet ihr hier

Was bringst Du/bringen Sie mit

- ein EDK anerkanntes Bachelorstudium als Primarlehrperson
- Romanisch als Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen Sprache
- einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem motivierten Lehrerteam
- eine freundliche, offene, kreative, flexible und kommunikative Umgangsart
- den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Frau Claudia Pollini, Schulleiterin, 7505 Celerina;
 Tel. 081 833 18 01, Mail: c.pollini@primarschule-celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 10. November 2022 GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

BUNDI

Das beliebte und bekannte Café Grond in Pontresina wird ab Dezember 2022 zum neuen «Bun di Puntraschna».

Möchtest du Teil unseres motivierten Teams werden?

Wir suchen motivierte Mitarbeiter/innen in Jahrestelle, mit fixem Pensum bis 100% oder als Aushilfe im Stundenlohn, für folgende Positionen:

**VERKAUF IM LADEN UND AN DER THEKE
 SERVICEMITARBEITER/INNEN
 KOCH/KÜCHENHILFE**

Du bist eine motivierte Persönlichkeit, die gerne an der Theke unsere tollen Produkte verkauft? Du sorgst gerne im Café/Restaurant für das Wohl unserer Gäste? Oder du hilfst gerne in der Küche und Produktion als gelernter Koch oder auch ohne Berufserfahrung mit?

Wir bieten dir durchgehende Arbeitsschichten, tagsüber und/oder abends. Deine Ferienwünsche während den Schulferien berücksichtigen wir gerne. Deinen motivierten Einsatz belohnen wir mit einem sehr guten Salär und einem 13. Monatslohn.

Haben wir dich neugierig gemacht?
 Dann sende uns deine Bewerbung oder kontaktiere uns, wenn du Fragen hast.

KARIN HAYOZ UND HANSUELI WAGNER, PUNTRASCHIGNA GASTRO AG
 Via da Mulin 28, 7504 Pontresina · info@puntraschna.ch · Tel. 079 757 62 09

Zukunftsorientierte St. Moritzerinnen und St. Moritzer sagen

JA zur Reithalle,

fester Bestandteil von St. Moritz seit 110 Jahren

Publikumsvortrag Orthopädie

«VON GELENKMÄUSEN & SCHLITTENPROTHESEN»

KNIESCHMERZEN - URSACHEN &
THERAPIEMÖGLICHKEITEN

Donnerstag, 24. November 2022

Spital Oberengadin Samedan, Raum Palü, EG

REFERENT

DR. MED. ALEXANDER KERBER,
Facharzt FMH Orthopädische Chirurgie & Traumatologie
des Bewegungsapparates, Sportmedizin SGSM

Nach dem Vortrag stehen Ihnen die Spezialisten der Orthopädie
des Spitals Oberengadin für Ihre Fragen zur Verfügung. Im
Anschluss laden wir Sie herzlich zum Apéro ein. Eine Anmeldung
ist nicht notwendig.

Mehr Informationen zu unserer Orthopädie und unseren Ärzten
erhalten Sie hier:



SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

SPITAL OBERENGADIN
T +41 81 851 81 11
spital-oberengadin.ch

Engadiner Lesepass

**Orchideen Rund
um die Bernina**
Rudolf und Nesina Moll
ISBN-Nr.:
978-3-9524798-8-9



**Cuntrabanda
Schmugglergeschichten
aus dem Münstertal**
Tony Ettlin
ISBN-Nr.:
978-3-9525338-9-5



**Gefrorene Welten
im Engadin**
Bildband
Viola Käumlen
ISBN-Nr.: 3-9520540-6-2



**Sarah's Eichhörnchen-
Familie aus dem Engadin**
Meta Kollmar
ISBN-Nr.:
978-3-9525338-7-1



Das Medienhaus der Engadiner



**AUDI FIS SKI
WORLD CUP**

St. Moritz
graubünden

16.-18.12.2022



SUNRISE PRESENTS
LIVE ACTS @SALASTRAINS

TIME FOR LIVE-MUSIC!
16. + 17. DEZEMBER 2022

Skiparty mit Live-Konzerten von
HECHT und **Joya Marleen** auf Salastrains



Infos und Tickets unter **SKIWELTCUP-STMORITZ.CH**





Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Eine Stiftung gegen den Wohnungsmangel



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 1. November 2022: **Errichtung der Stiftung «Fundaziun da Puntraschigna»:** Der

Gemeindevorstand hat im Frühling anlässlich einer Klausurtagung zum Thema «Förderung bezahlbarer Wohnraum für Ortsansässige» entschieden, die Grundlagen für die Errichtung einer Stiftung zur Förderung von Erstwohnungen ausarbeiten zu lassen. Mittlerweile liegen die Stiftungs-urkunde und das Organisationsreglement der «Fundaziun da Puntraschigna» vor. Die Stiftung bezweckt den Erhalt und die Schaffung von günstigem Wohnraum für Einheimische, was insbesondere durch folgende Massnahmen erreicht werden soll:

- Erwerb, Verwaltung und Vermietung von Wohnraum für Einheimische in Pontresina
- Erwerb von Bauland zur Erstellung von Wohnraum für Einheimische in Pontresina
- Abgabe von Bauland im Baurecht zur Erstellung von Wohnraum für Einheimische.
- Unterstützung von Baugenossenschaften und Dritten, welche das Ziel verfolgen, günstigen Wohnraum für Einheimische in Pontresina zu schaffen (Miet- und Eigentumswohnungen).

Die Verwaltung, Anlage und Verwendung des Stiftungsvermögens im Rahmen des Stiftungszwecks werden vom Stiftungsrat bestimmt, der vom Gemeindevorstand gewählt wird. Er soll aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehen. In einer ersten Lesung diskutierte der Gemeindevorstand intensiv die präzise Zweckumschreibung, die Höhe des von der

Gemeinde aufzubringenden Stiftungskapitals, mögliche Finanzierungsquellen für die weitere Fondsaufnung und die Kongruenz von Stiftungsurkunde und Organisationsreglement. Die Rechtskonsultantenarbeit die Diskussionsergebnisse gemeinsam mit dem Entwurfsverfahren den Juristen zu einer neuen Vorlage aus, die vom Gemeindevorstand zeitnah in einer weiteren Lesung behandelt werden soll.

Die «Fundaziun da Puntraschigna» soll im kommenden Frühjahr der Gemeindeversammlung zur Billigung vorgelegt werden.

Lohnangleichung im Bildungsbereich: Kindergartenlehrpersonen verdienen ab jetzt in Pontresina gleich viel wie Primarlehrpersonen. Dies beschloss der Gemeindevorstand auf Antrag des Schulrates mit Rückwirkung auf den 1. September. Beide Gremien sind überzeugt, dass die 16,3 % Lohnunterschied zwischen den beiden Berufsgruppen nicht länger zu rechtfertigen sind, nachdem:

- beide eine identische Pädagogische Hochschulausbildung mit einem Bachelor-Abschluss absolviert haben;
- beide eine Reihe identischer Aufgaben zu erfüllen haben (u. a. der Unterricht mit Vorbereitungen; die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus Heilpädagogik und Schulpsychologie, Elternarbeit, -gespräche und -abende; die verbindliche Umsetzung der Vorgaben des Lehrplans 21);
- Kindergartenlehrpersonen auf eine (umgerechnet) gleich hohe Lektionenzahl kommen wie Primarlehrpersonen (notabene ohne Zwischenpausen);

Mit ihrem Beschluss greift die Gemeinde Pontresina einem noch ausstehenden Entscheid des Bundesgerichts vor. Dieses war vom Verband

Lehrpersonen Graubünden (LEGR) angerufen worden, nachdem das Bündner Verwaltungsgericht eine Lohngleichstellungsklage abgewiesen hatte.

Graubünden sieht für seine Kindergarten- wie auch für seine Primarlehrpersonen die niedrigsten Löhne aller Schweizer Kantone vor.

Unterstützung für das 60-Jahr-Jubiläum des Cor Masdo Puntraschigna: Im Frühling 2023 feiert der Cor Masdo Puntraschigna sein 60-jähriges Bestehen. Da die Kulturkommission zur gleichen Zeit 20-jährig wird, ist ein gemeinsamer Festtag vorgesehen. Er soll am 23. April 2023 im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo stattfinden. In Würdigung des langjährigen und grossen Engagements beider Gremien zugunsten der Gemeinde bewilligt der Gemeindevorstand einen Beitrag von CHF 5'000.- an die Jubiläumsfeier.

Unterstützung für die «Festa da chant districtuala 2023» in Müstair: Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet in Müstair das Sängerfest des Sängerbzirks 16 statt. Erwartet werden über 700 Sängerinnen und Sänger aus den Distrikten Engadin, Bregaglia, Valle di Poschiavo und Val Müstair sowie verschiedene Gastchöre aus der ganzen Schweiz. Am 16. Juni findet ein Schülertag statt, der «Di da chant», organisiert vom Cor viril Alpina Val Müstair. Sämtliche Schulen aus dem Engadin und den Südtälern sind zur Teilnahme eingeladen. Der Pontresiner Schülerchor wird voraussichtlich mit 30 bis 40 Sängerinnen und Sängern teilnehmen. Der Gemeindevorstand bewilligt den vom OK nachgesuchten Beitrag von CHF 600.- an den «Di da chant».

Unterstützung für die Chronik «Refurmò in Engadin'Ota»: Im Auf-

trag der regionalen evangelischen Kirchgemeinde hat der Samedner Journalist und Autor Jon Manatschal in vierjähriger Arbeit eine über 500 Jahre reichende Chronik zur Geschichte der evangelischen Kirchgemeinden im Oberengadin verfasst. Die Recherchearbeit ist durch die regionale Kirchgemeinde Refurmo vorfinanziert worden, nun steht der Druck an, mit dem Ziel, das Buch baldmöglichst zu veröffentlichen. Insgesamt sind CHF 50'000 durch Gemeinden und Sponsoren aufzubringen. Mit Blick auf vergleichbare Buchprojekte und angesichts des Umstandes, dass Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg auch Gemeindegeschichte war, bewilligt der Gemeindevorstand einen Beitrag von CHF 2'000.-.

Vernehmlassung zum regionalen Richtplan Mountainbike: Der regionale Richtplan (RRIP) Mountainbike dient der übergeordneten räumlichen Abstimmung der Vorhaben im Bereich Mountainbike. Konkret nimmt er u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Festlegung einer gemeinsamen strategischen Stossrichtung für die Angebotsgestaltung.
- Konsolidierung der Strategien mit Gemeinden, Kanton und weiteren Anspruchsgruppen (USOs, Tourismus, Bevölkerung) im Rahmen des Richtplanverfahrens,
- Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Vorhaben in der Ortsplanung, (Planungssicherheit für die Gemeinden),
- Festhalten der im Rahmen der Projektplanung und nachgelagerten Verfahren (Nutzungsplanung BAB) zu vertiefenden räumlichen Abstimmungsfragen. Mit dem nun vorliegenden

Richtplan bestimmt die Region in Zusammenarbeit mit der Destination und in enger Abstimmung mit den Gemeinden die strategische Ausrichtung im Bereich Mountainbike und legt die damit verbundenen Aufgaben fest. Dadurch legt sie gleichzeitig den Grundstein für die Anpassungen der Generellen Erschliessungspläne in den Gemeinden. Der Gemeindevorstand zeigt sich im Rahmen der Vernehmlassung zu Händen der Region Maloja weitgehend einverstanden mit den Planinhalten. Ergänzungen verlangt er in 2 Punkten:

1. Entflechtung Langsamverkehr im Taiswald: Bikende sollen statt über den Wanderweg neu über das bestehende Loipentrassee geführt werden. Das Bewilligungsverfahren ist bereits angelaufen.

2. Entflechtung Langsamverkehr auf dem Weg zum Morteratschgletscher: Talwärts fahrende Biker sollen künftig auf der Linie der Skipiste/Loipe fahren. Dazu sollen die bestehenden Pfadspuren zum Singletrail ausgebaut werden. Mit der Aufnahme in den RRIP soll eine erste Voraussetzung für eine künftige Realisierung geschaffen werden.

Auftragsvergabe Ausschreibung Generalplanung Sanierung Schulhaus Puntraschins suot: Die detailgenaue auszuschreibende Planung für die anstehende Totalsanierung des alten Schulhauses braucht Knowhow, das gemeindeverwaltungsintern nicht vorhanden ist. Auf Antrag der Leitung Infrastrukturen vergibt der Gemeindevorstand den Ausschreibungsauftrag für CHF 27'752.94 (inkl. MwSt.) an die Schoop Bauingenieure AG Rhänzüns. Der Kredit- und Baubeschluss soll der Gemeindeversammlung im Frühsommer 2023 vorgelegt werden. (ud)

Wahlforum

Diese Chance darf nicht verpasst werden

Mit der bevorstehenden Wahl für die zwei vakanten Sitze im Gemeinderat haben wir die Möglichkeit, zwei Personen mit ausgewiesenen Kernkompetenzen in den Gemeinderat zu wählen. Mit Leandro A. Testa kann ein erfahrener Sachpolitiker sowie ein national und international erfahrener Unternehmer gewonnen werden. Wir haben Leandro als kompetente, kritische und sehr lösungsorientierte Person kennengelernt. Mit Gian-Andrea Conrad steht ein erfahrener Unternehmer und ausgewiesener Energiespezialist zur Wahl. Er ist Familienvater und setzt sich unter anderem auch sehr für sozial benachteiligte Personen ein. Beide sind äusserst zielstrebig, packen an und bringen ein Verständnis für das Finden von pragmatischen und mehrheitsfähigen Lösungen mit. Durch ihre Familiengeschichte sind sie sehr mit St. Moritz verwurzelt und verfügen über ein grosses nationales und internationales Netzwerk, mit welchem ihr Wissen geteilt und neueste Entwicklungen ausgetauscht werden. Die Chance, solch kompetente Führungspersonen aus der Privatwirtschaft für den Gemeinderat von St. Moritz zu gewinnen, darf nicht verpasst werden und bewegt uns dazu, Leandro A. Testa sowie Gian-Andrea Conrad zu wählen.

Ramiro Pedretti und Curdin Schmidt, St. Moritz

Abstimmungsforum

Zweimal Ja zu Bündner Justiz

Die SP Oberengadin/Bergell hat an ihrer Vorstandssitzung die Parolen für die kantonalen Abstimmungen vom 27. November gefasst. Die SP unterstützt dabei sowohl die Justizreform 3 als auch den Umbau des Staatsgebäudes. Wir empfehlen der Stimmbevölkerung, die Justizreform 3 und den damit verbundenen Umbau des Staatsgebäudes anzunehmen. Eine Zusammenlegung von Kantons- und Verwaltungsgericht, die Einführung von Teilzeitarbeit und eine besser organisierte Aufsicht sind eine willkommene und notwendige Modernisierung der Bündner Justiz.

Dass das neu geschaffene Obergericht einen neuen Sitz braucht, ist unumstritten. Aus Sicht der SP eignet sich das alte Staatsgebäude hervorragend. Die Vorlage für den Umbau und die Erweiterung des historisch bedeutsamen Baus ist überzeugend. Eines der wichtigsten Gebäude Graubündens aus dem 19. Jahrhundert wird mit der nötigen baukulturellen und finanziellen Verantwortung aufgewertet. Es erhält seinen öffentlichen Gebrauch zurück. Damit einher geht für die SP die Erwartung, dass das Staatsgebäude ausserhalb des Gerichtsbetriebs in angemessenem Rahmen für die Öffentlichkeit zugänglich wird.

Für den Vorstand der SP Oberengadin Bergell, Franziska Preisig und Selina Nicolay, Grossrätinnen

Das Parkhaus Quadrellas, ein wichtiger Nerv im Zentrum von St. Moritz Dorf. Für die umliegenden Geschäfte und Hotels ist das Parkhaus Quadrellas existenziell, da sowohl im Sommer als vor allem auch im Winter eine Parkfläche beziehungsweise ein gedeckter Parkplatz für die Hotelgäste zur Verfügung gestellt werden muss. Sind diese nicht in nächster Nähe vorhanden, ist neben

Mit einem Ja für die Reithalle erhalten wir einen unabhängigen Begegnungsort am schönsten Platz am See für Jung und Alt, Einheimische und Gäste. Eine Halle, die sich alle für ein Fest leisten könnten.

Ein Ja zur Reithalle ist eine Investition in die Zukunft des gesellschaftlichen Lebens von St. Moritz. So einen

Die Reithalle von St. Moritz hat lange genug im Dornröschenschlaf gelegen. Es wird Zeit, den Schutt wegzuräumen und den Bau wieder in ein Schmuckstück zu verwandeln. Dieses Mal je-

Das Parkhaus Quadrellas ist für St. Moritz existenziell wichtig

Unverständnis und grosser Kritik mit hohen zusätzlichen Kosten zu rechnen. Während der Saison, von der Hochsaison gar nicht zu sprechen, wäre das Handling vor den Hotels nicht umsetzbar. Auch für die umliegenden Geschäfte wären zusätzliche Kosten und vor allem Einnahmehausfälle die Folge. Mit der geplanten Sanierung können die nächsten Jahre überbrückt und für

die längerfristige Zukunft eine konkrete Planung für das Zentrum von St. Moritz-Dorf in Angriff genommen werden.

Im Namen unserer Gäste, der Geschäfte und Dorf-Hotels bitten wir unsere Stimmbürgerschaft, am 27. November ein klares Ja in die Urne zu legen.

Dominik Zurbrugg, Hotel Monopol
Franz Leder, Hotel Crystal

Reithalle: Kunst und Kultur sind unser Brot von morgen

Ort zu schaffen, ist ein klares Bekenntnis zum «Miteinander» – denn die neue Reithalle ist für alle.

Ein Raum mit hohem architektonischen und akustischem Wert an der Riviera von St. Moritz hat zudem das Potenzial, zu einem neuen Leuchtturm für unser Weltdorf zu werden – ein Leuchtturm mit Strahlkraft weit

über den Julier hinaus. Kunst und Kultur sind unser Schnee von morgen und somit auch unser Brot von morgen.

Lasst uns diese Chance nicht verpassen. Ich sage Ja zur St. Moritzer Reithalle für alle.

Claudia Aerni, Gemeinderätin, next Generation St. Moritz

Aus dem Dornröschenschlaf wecken

doch nicht nur für einige Reiter, sondern zum Nutzen von allen: Einheimischen, Gästen, Jüngeren, Älteren, Reicherer und Ärmeren. Die Reithalle muss wieder mit Leben gefüllt werden,

damit St. Moritz nicht nur eine Vergangenheit, sondern auch eine Zukunft hat.

Sagen Sie Ja zur Reithalle!
Petra Wolf, St. Moritz

Abschied und Dank

Wir sind dankbar für die wunderbare Zeit, die wir mit Dir verbringen durften

Jolanda Taverna-Dosch (Joli)

24. Februar 1959 – 10. November 2022

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit hat Joli diese Welt verlassen. Von Herzen danken wir all jenen, die Joli mit Wohlwollen begegnet sind und allen, die mitgeholfen haben, ihr Leben während ihrer Krankheit erträglicher zu gestalten.

Traueradresse

Jon Martin Taverna-Dosch
San Bastiaun 52
7503 Samedan

In stiller Trauer

Jon Martin Taverna-Dosch
Andreina und Maurizio Rossoni-Dosch
mit Familie
Maria Dosch mit Familie
Pierino Dosch mit Familie
Fabia-Lucia Gurt
Verwandte, Bekannte und Freunde

Die Beerdigung findet am Freitag, 18. November 2022, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche Samedan statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der Alzheimer Schweiz, Gurtengasse 3, 3011 Bern, Postkonto 10-6940-8, IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8 mit dem Vermerk: Joli

It is worth remembering that the time of greatest gain in terms of wisdom and inner strength is often that of greatest difficulty.

Dalai Lama

Lisette ist am 10. November von uns gegangen. Die heftige Rückkehr ihres Krebses hat sie viel zu früh von uns weggerissen. Sie hat uns ihre ganze Liebe gegeben. Sie bleibt für immer in unseren Herzen.

Lisette Jetzer

24.11.1956 – 10.11.2022

Mark Jetzer und seine Frau Roxana

Die Abdankung findet statt am Samstag, 26.11.2022, 11.00 Uhr im Fraumünster, Zürich.

Statt Blumen zu spenden gedenke man im Namen von Lisette der Krebsliga Schweiz, IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9.

Traueradresse: Mark Jetzer, Schlierenstrasse 59, 8142 Uitikon Waldegg

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



SECOMAT®
Das Original

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62 **KRUEGER**

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Gratis Waffen und Munition abgeben

Graubünden Am kommenden Samstag, 19. November, haben Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer die Möglichkeit, Waffen und Munition kostenlos auf allen Polizeistützpunkten abzugeben.

Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer müssen vor Ort eine Verzichtserklärung unterzeichnen. Sämtliche Waffen und Munition werden anschliessend durch die Fachstelle Waffen fachgerecht entsorgt. Grundsätzlich können Waffen und Munition jederzeit bei der Kantonspolizei Graubünden abgegeben werden. Mit den Sammelaktionen, die alle drei Jahre durchgeführt werden, sollen Bürgerinnen und Bürger gezielt auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden. Das Waffengesetz verpflichtet die Kantone, Waffen und Munition aus Privatbesitz gebührenfrei entgegenzunehmen. Vor drei Jahren haben 167 Personen insgesamt 190 Waffen und sehr viel Munition abgegeben. (kapo)

Neue Leitung Coop St. Moritz Dorf

Detailhandel Seit dem 1. November leitet Viviana Patricia Atzori den Coop St. Moritz Dorf. Die 41-jährige Portugiesin hatte in ihrer Heimat erfolgreich die Matura abgeschlossen, zog danach in die Schweiz und arbeitete zuerst in der Hotellerie. 2012 startete sie ihre Karriere bei Coop als Detailhandelsassistentin im Supermarkt in Zuoz. In den folgenden Jahren bildete sie sich laufend intern weiter und übernahm in Zuoz alsbald die Rayonleitung der Molkereiabteilung. 2016 wechselte Viviana Patricia Atzori als stellvertretende Geschäftsführerin in den Coop Celerina und ab 2018 leitete sie den dortigen Supermarkt. Jetzt freut sie sich auf die neue Herausforderung als Geschäftsführerin im Coop St. Moritz Dorf.

Ihr ist es primär wichtig, den Kundinnen und Kunden im Coop St. Moritz Dorf ein Einkaufserlebnis mit freundlicher und kompetenter Beratung bieten zu können. Zudem freut sie sich besonders darauf, jetzt in ihrem Wohnort arbeiten zu können. «Als Mutter eines achtjährigen Sohnes kommt mir das sehr entgegen. So kann ich die beiden Bereiche – Beruf und Familie – viel einfacher unter einen Hut bringen.» Viviana Patricia Atzoris Vorgänger, der bisherige Geschäftsführer Beat Mutschler, orientiert sich beruflich neu. (pd)

Die Musikerin Bibi Vaplan hat vor zwei Jahren mit der Popcorn-Opera neue Wege beschritten; sie entwickelte ein transdisziplinäres Projekt, welches das Publikum mit künstlerischen Kreationen aus dem Popcorn-Universum versorgt. Dabei verbindet sie Disziplinen und Genres – wie brandaktuell in einem Video Game.

BETTINA GUGGER

«Mit der Popcorn-Opera gehen wir neue Wege. Wir sind auch offen für Ideen und Verbindungen, die Ungewöhnliches entstehen lassen», so die Musikerin Bibi Vaplan. Aus diesem Geist ist auch das Video Game der Popcorn-Opera entstanden, das Rafael Casaulta und Martin Riesen entwickelt haben. Das Musik- und Sound Design kreierte Andy Schwender. Die Story und der Text stammen aus der Feder von Vaplan und Manuela Steiner. Für die Übersetzung auf Vallader ist Mariachatrina Gisepp Hofmann verantwortlich – es ist das erste Game auf Vallader.

Die Idee zum Game entstand bei der Produktion des Videoclips «Crazy Popcorn 1», in dem Casaulta, der auf Grafik und Illustration spezialisiert ist, und Riesen, Experte im Bereich VJing, Vaplan als Superheldin durch eine 2D-Gaming-Welt schickten. «Über das Spiel erzählen wir die Geschichte vom Projekt weiter», so Casaulta. Zudem steuern die Spielerinnen und die Spieler den Fortschritt der Geschichte selbst; es hängt ganz von ihrem Geschick ab, ob sich das nächste Kapitel freischalten lässt.

Im Zentrum des Games stehen die beiden Stiere Roccobello und Leon – für sie gilt es, Herzen zu sammeln, damit sie auch weiterhin das Popcorn-Universum beschützen können. Für die beiden hat Vaplan ursprünglich Geld eingetrieben, um sie vor dem Schlachthof zu bewahren – ihre erste Aktion im Rahmen der Popcorn-Opera. «Den beiden Stieren geht es gut», lacht Vaplan, «sie leben mittlerweile in der Stallzentrale der Popcorn-Opera in Lumbrin, betreut von drei Künstlerinnen.»

Das Game, in fröhlicher 80er-Jahre-Farbpalette gehalten, wartet mit drei Levels auf. Der Musik- und Sound Designer Schwender arrangierte und spielte Vaplans bestehende Songs, welche durch die Levels führen, neu ein. Wer sich erfolgreich durch alle Levels

gespielt hat, kann bei der Game-Lotterie eine Freikarte für den jeweils nächsten Event gewinnen. Das Spiel kann auf dem iPhone über den App-Store oder über den Play Store von Android unter «Popcorn-Opera: The Game» heruntergeladen werden.

Am 19. November findet in der Galvanik in Zug die erste Plop-Party mit performativer Video-Game-Taufe statt: Auf der Bühne wird gegamt, begleitet von Livesounds und Visuals aus den Weiten des Popcorn-Alls. Ein Dokumentarfilm gibt Auskunft über den Alltag von Roccobello und Leon in der Stallzentrale. Durch den Abend und das unbekannte Universum führt die Journalistin Aita Brimborium, gespielt von Sarah Francesca Hermann. DJ Benzoino sorgt an der Afterparty mit fröh-

lichen Klängen von Italo- bis zu Oriental Disco für tanzfreudige Hüften.

«Die Uraufführung der Popcorn-Opera als multidisziplinäres Bühnenspektakel findet genau in einem Jahr statt», so Vaplan. Auch Kinderaufführungen sind geplant. So werde «Captain Flamingo», so der Name eines Protagonisten aus Bibis Universum, längst an Schulen gesungen. Nun können die Kinder auch fleissig Herzen für Roccobello und Leon sammeln – sofern die Eltern es erlauben. Sie selbst, verrät Vaplan, sei keine Gamerin. Sie habe als Kind Nintendo gespielt. Dafür spielt sie mit den unterschiedlichen Medien und Künsten, durch welche ihr Universum gut orchestriert – immer wieder aufplopt.

www.popcornopera.ch
Instagram: popcorn_opera



Bibi Vaplan (vorne) und ihr multidisziplinäres Team sind mit dem Erkunden neuer Erlebnis-Universen beschäftigt. Mit dabei ist auch eine Philosophin, die in der Popcorn-Wissenschaft forscht. Foto: z. Vfg

WETTERLAGE

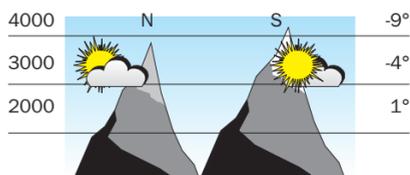
Das wetterbestimmende Tiefdruckgebiet über dem Atlantik dehnt sich in der nächsten Zeit etwas stärker zu uns aus. Damit geht die viel zu milde Witterungsphase nun endgültig zu Ende, der Frühwinter klopft an unsere Tür. Heute aber gibt es schwachen Zwischenhochdruckeinfluss.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Zwischenbesserung!! Vor dem Eintreffen einer weiteren Atlantikfront dreht die Strömung über Südbünden nochmals auf Südwest zurück. Es wird neuerlich föhnig und damit nicht unfreundlich. Vor allem am Nachmittag kann sich die Sonne wiederholt etwas zeigen. Der meiste Sonnenschein ist über den Tag verteilt tendenziell in den Südtälern zu erwarten, im Engadin ist hingegen mit den meisten Wolken zu rechnen. Es bleibt trocken, und untertags setzen sich herbstlich-milde Temperaturen durch. Morgen Freitag kühlt es mit einer Kaltfront dann stärker ab.

BERGWETER

Am Vormittag streifen uns die ausgedehnten Wolkenfelder einer Warmfront. Rasch aber übernimmt lebhafter Südföhn das Kommando im Wettergeschehen. Wolkenstau von Süden her ist damit noch keiner zu erwarten. Im Gegenteil, die Wolken lockern auf, die Berge sind untertags grösstenteils frei.



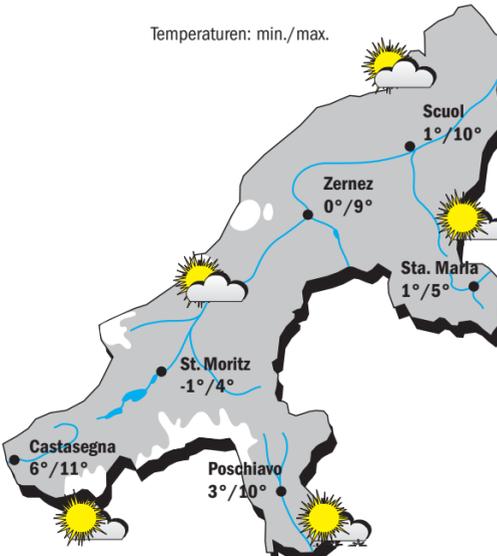
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	-5°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 6	°C -1 5	°C -2 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 2	°C -5 0	°C -5 0

Anzeige

Donnerstag 17. November 9:00–19:00 Uhr
Freitag 18. November 9:00–19:00 Uhr
Schuler Wega Bücher, St. Moritz

Wega Winter Warmup

10% RABATT AUF ALLES

Entdecken Sie unsere Neuheiten für die Wintersaison!

10% Rabatt auf alles, 20% ob einen Warenwert von 300.– Franken

Am Freitag 18. November bieten wir für je maximal 8 Personen um 15:30 Uhr und 17:30 Uhr auf Voranmeldung ein gratis Kurs von Caran d'Ache an.

Wega Bücher
Wir leben in Winter Seiten

Via dal Madra 4, 7520 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71, www.lesasoff.ch

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

Gourmet Restaurant
Kronenstübli

Unsere Türen stehen Ihnen wieder offen! Entdecken Sie Meisterstücke italienisch-mediterraner Kochkunst und eine grosse Auswahl feinsten Weine in unserer gemütlichen Arvenholzstube.

Wir freuen uns auf Sie!
Donnerstag bis Samstag
19.00 – 21.30 h

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
www.kronenhof.com/gourmet